## Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Elfville 216.

Die "Meinifde Bollegeitung" erscheint toglich mit Ausnahme ber Com- und Feiertage, mittags 19 Uhr. Campt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichftrofe 30; Breig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Bertiftrefe 9 und Eitville (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Laumssftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Regelmabige Frei-Beilagen: Badentitt einmal: Bietrieiges "Religibles Somningsblatt". Bwrimal jabilid: Gommern Binnern Roffenifcher Talden-Gabroian Ginnal jährlid Inbrbuch mit Ralenber.

Freitag Oktober

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für den Monet 65 Pfg., frei ins Dans; durch die Boft für das Bierteljahr 2 Mart 87 Pfg., monetlich 79 Pfg. mit Bestellgeld. - Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die fleine Zeile für answärtige Anzeigen 25 Pfg., Resiamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Nachlag gemährt

Cheftebaltent: Dr. phil Frang Geneke Berentwertich: Bur Bolitt und Grutbeter: Dr. fir Gefafe: für ber anberen rebalbinellen Zeil Julius Mijenner Deferich; für Gefchiftliches und Ungeigen mild in Wirbeben. Retariender. Dermann Band in Wiebbaben.

33. Jahrgang.

## Die verzweifelte Lage Serbiens

## Freiheit der Meere

Solange ber Krieg bauert, folange wird allgemein über Die Aceibeit ber Meere gesprochen. Man tann nicht fagen, baf es fich bier um ein Schlagwort banbelt, aber es hat mit einent Schlagivorte gemein, bag die breiteften Rreife bes Bolfes lich über ben Inhalt nicht fonderlich far find. Bir boren immer und immer wieber, bas Biel bes Rrieges muffe bie Freiheit bes Beeres fein. Befanntlich beberricht beute Großbritannien ben meiten Ogean, ber gewiffermaßen gu einem britifden Binnenmeer geworben ift. Das nuß mit Friebensichluß anfboren. Tenn wir miffen ja, bag bant ber Unfreiheit bes Meeres unfere Rolonien verlaffen baftanben, baß 600 000 beutiche Referpiften aus Amerila nicht gu ben Baffen eilen fonnten, bag Deutschfemb auf feine eigenen Probutte angewiesen war und bon ber wellwirtichaftlichen Entwidlung volltommen abgefchloffen murbe. Demgegenüber hatten England und Franfreich, jum Teil auch Subland, ben weiten Erbfreis in ihren Dienften, fie bolten bie Troppen aller herren Lander berbei, fie beichafften fich Munition aus Amerita und Japan, fie befamen auch genügend Rahrungemittel und batten jebenfalls eine gleiche Belaftungsprobe wie bes Tentiche Reich nicht beftanben. Man barf mit Sicherheit annehmen, bag unfere Erfolge wefentlich großer waren, ja, baß ber Friede langft in Europa eingetehrt ware, menn wir nicht von aller Belt abgeschultten maren. Die Freiheit ber Reere bilbet barum einen wichtigen Bunft für Deutschlands Jufunft und auf biefem Gebiete wirtlich greifbare Erfolge ju erzielen, barf bei Friedensichtug nicht außer Acht gelaffen merben.

Die Frage ift mir, wie follen wir die Angelegenheit regeln, wie werben wir und bie gleiche Berechtigung auf bem Miere extampfen. Man fonnte ja baran benten, burch vöfferrechtliche Bertrage feftanfeben, bag bes Brivateigentum auf freiter See auch mabrend bes Rrieges gefdust ift. Das burch Binbung affer Staaten es Referviften erlaubt ift, unbebelligt burch ben Feind in bie Beimat zu ben Sahnen an eilen, beg eine Dungerfur nach berüchtigtem englischem Mufter nicht mehr eingeleitet werben barf. Auf biefe Beife befümen wir bie Freiheit ber Meere für Friebenszeit. Aber was foll ich mit einer Freiheit ber Mrere in Friedendzeit, ba bann bas Meer man ohne bollerrechtliche Bertrage frei ift. Für bie Rriegs. jeit murben folde Bertrage nicht bas geringfte befagen. England verüht Bolferrechtsbruch über Bolferrechtsbruch, beschneibet nicht nur ben weiten Dzean fibr feine Feinbe, fondern behelligt auch in gewaltigem Mage Die neutralen Staaten. Branfreich und Grogbritaunien ignorieren bie griechifde Reutrafitat, obmobi es fich auch bier um einen, Rechtebruch unb einen Gewaltaft fchlinunfter Art banbeit. Allaubt man allen Ernftes, bie Freiheit ber Meere fei für bie Bufunft garantiert, wenn auf einem Kongren aller Bolfer biefe Freiheit in Baragraphen auf bem Papier feftgelegt murbe ? Glaubt man, baß England fich bei einem eventueffen fpateren Rriege an Abmadungen halten wurbe, bie ihm felbit gum Schaben maren? Ber bas glaubt, fir ben ift bie Prage leight gelöft, wer anberer Meiming ift, wirb nach foliberen Grundlagen ftreben

Die Anficht ift in Deutschland weit verbreitet, daß England allen Ernftes auf Die Bebererichung des Meeres vergichten und ben anberen Rollern bie Freiheit geben wurde. Man fann fich fogar anf bas Wort eines englischen Minifters berufen, ber bie Anficht außerte, nach Enbe bes Arteges wurde Grofbritannien über biefe Frage mit fich reben laffen. Gang Beifellos. Aber erft nach Enbe bes Arieges, und wenn ber nachfte Rrieg beganne, bann murben bie alten Buftanbe mirber gu neuem Leben ermachen. Gin auf bem Gebiete ber Ediffahrt Durchaus Buftanbiger Mann, herr Generalbireftor Ballin, bat ber Meinung Ausbrud gegeben: "Britifcher Birfiichfeiteffun und fühlberechnetes Intereffe muß England auf ben Beg ber Erfenntnis führen, bag ber europäifde Friede nur gu wahren ift, wenn Deutschlands Gleichberechtigung auch auf bem Reere unumwunden anerfannt und gewährleiftet wird." Eine folde Menfchenfreundlichfeit wagen wir England nicht guautrauen, ichon aus bern Grunde, weil Englands einziger Stols bie Phrafe bon ber Belierrichung bes Meeres ift. Rein, wenn bie Freiheit bes Czeans tein Schlagwort fein, fonbern Birflich. beit annehmen foft, bann muffen burchareifenbe Dagnahmen getroffen werben, bie und bon Englands Bobimolien unabhangig maden. Dann milfen querft bie Meerengen neutrafifiert werben. Trop aller Berfpredningen, trop aller feier-Inden Bertrage, wurde und England für bie Bufunft ben Guegfanal und bie Strafe ben Gibraliar einfach fperren. Der Weg nach und von Amerika wurde und verlegt baburch, bag England bie Strafe bon Dober beberricht. Goll barum bas weite Meer für bie Bubmit frei fein, bann muß ber Guegtanal und bie Strafe bon Gibraftar bem englischen Moloch entriffen werben, bann muß Teutschland bafür forgen, bag Groffbritannien bie Meerenge gwiichen Franfreich und England nicht vollftanbig überwachen fann. dunit ift glierbings nicht gejagt, bag biefer Weg allein jum Biele führt. Wir wolfen im Genenteil hoffen, bag bet Fefebens-

idlug eine vollfommene Menberung ber europai. ichen Lage berbeiführt. Tenn was nunt es England, wenn ed gwar bas Meer beberrichte, aber feine Bunbesgenoffen auf bem Beftlande bejage? Dann mare feine herrichaft gur Gee ein Befit, ber prattifch feinen Bert hatte. Mit anberen Borten: England bat mir bann Rupen bon feinem Uebergewicht auf bem Baffer, wenn es auf bem Festlande Rationen findet, bie ibm hilfreich jur Seite treten. Grofibritannien batte einen Rrieg mit Deutschland niemals gewagt, falls es nicht Frankreichs und Rufflaubs ficher gewesen mare. Satte einer biefer swei Staaten gefeift, ber Belifrieg murbe nicht entstanden fein. Es wird Anigabe ber beutiden Diplomatie fein, für bie Bulunft eine abuliche Konftellation ju verhindern. Dagu tommt, bag England nur bant ber ungeheuren Aufwendungen für bie Flotte bie Berrichaft bes Meeres befitt. Man barf beute icon die Gewißbeit haben, bag Grogbritannien nach bem Rriege anbere Aufgaben bat, ale weitere Mottenruftungen, bag ihm bor allem bie finangiellen Mittel fehlen, um bas Marinebugdet ju bestreiten, bag andere Bolfer ober wenigftens ein anberes Bolf an feine Blottenftarte nabe berantommt. Dann ift bie Breibeit bes Meeres von felbft gegeben.

## Der deutsche Tagesbericht

Großes Sanptquartier, 21. Dft. (Amtlid.) Weftlicher Kriegsichauplag: Reine befonderen Ereigniffe.

## Oftlicher Kriegsschauplat:

bes Seneralfeldmaridalle von binbenbure Rorboftlich von Mitan gewannen wir bas Dana-Ufer von Bortowin bis Berfemnenbe. Die bisherige Bente ber bortigen Rampfe beträgt im gangen 1725 Gefangene, fechs Maidinengewehre.

## pes Generalfeldmaridalle Bring Leopold won Bayern

Deftlich von Baranowit fci murbe ein ruffifcher An: griff burch Gegenangriff gurudgewiefen.

heeresgruppe bes Generals von Binfingen. Mm Stor, in ber Gegend von Chatoriof nehmen bie ort: liden Rampfe einen größeren Umfang au. Bor erheblicher beit mußte ein Zeil einer bort fampfenden beut: ichen Divifion in eine rudwartige Stellung gurudgeben, wobei einige bis jum letten Angenblid in ihrer Stellung ansharrens ben Gefchung verloren gingen. Ein Gegenangriff ift im Gange.

## Balkan-Kriegsichauplat:

Die verblindeten Truppen folgen auf der gangen Front bem langfam weichenden Beinde. Ans der ftart befestigten Stellung fühlich und oftlich von Ripanj find die Gerben in füblicher Richtung geworfen. Unfere Bortruppen erreichten Stepojevac-Beffovac-Baba. Beftlich ber Morama bringen bentide Truppen über Gelevac und Saraorci, Bftlich bes Gluf: fee über Balaffibo, Rajanac und auf Ranovac vor. Bulgarifte Truppen fampftu bei Regoti. Beiter füblich erreichten fie bie Strafe BajecareAnjagevac.

## Dherfte Beeresleitung.

## Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht

Bi en, 21. Oft. (28. I.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 21. Oft. 1915:

Ruffifder Ariegofdauplat: Beftlich und füdweftlich von Chartoriff murbe auch geftern

den gangen Tag über heftig getämpit. Süböftlich von Anlitowice wehrten öberreichifcheunga-rifche und benifche Truppen ftarte ruffifche Angriffe ab. In den geftrigen Rampfen am Stur wurden 1300 Gefangene und brei Majdinengemehre eingebracht. Bei Rowo-Mleffisice wurde heute fruh ein Borftog bes Gegnere vereitelt. Conft

## nichte Renes. Stalienifder Ariegsicauplat:

An der gangen Sidweststront sind Rämpse großen Stils im Gange. In Tirol brachen gestern zahlreiche starte Angrisse der Italiener an unseren seiten Stellungen zusammen. So schingen unsere Truppen auf der Hochstäche von Bilgerenth in der vorvergangenen Racht sechs Angrisse ab und wiesen gestern tagsüber den anstürmenden Jeind dreimal ab. Das gleiche Schidsel hatte dort ein heute Racht mit sehr starten Krästen ges sührter Angriss des Beindes. Anch in den Dolomiten sind neue italienische Augrisse am Col di Lana, am Monte Giev und bei der Grenzbrücke südlich Schinderbach abgewiesen worden. Der Greind, der sich in diesem Gebiete schon tagelang abmüht, sonnte Beind, der fich in diejem Webiete icon tagelang abmuht, tounte nirgenbo and nur ben geringften Erfolg erzielen. Am Rarnis iden Ramm wurbe weftlich bes Bolaner Sees ein Angriff itatienifder Alpentruppen jurudgefchlagen. Im Ruftenlande bat fich bas feindliche Artilleriefener ju größter heftigfeit ges fieigert und hielt tagefiber gegen die gange Jongofront an. Annaherungsverfuche feindlicher Infanterie und technifcher Truppen icheiterten in unferem Infanterie- und acafchinenges mehrfener.

Suboftlider Rriegofdanplag:

Unfere Truppen rudten in Gabac ein. Die Ebene ber Macva ift vom Beinde gefanbert. Die Armee bes Generals ber Infanterie von Roeven und die beiberfeits der Morawa vorgebenben dentiden Etreitfrafte dringen in engem Jufams menichlug immer tiefer in bas ferbifde Gebiet vor. Bon ben biterreichifdeungarifden Eruppen bes Generale von Roevell

rudie die westliche Rrafigruppe auf den Soben von Rolubara bis in das Mündungsgelände der Turija vor, indeffen die oft: liche füdlich von Groda unter Rampf die Ralja-Riederung

Die Bulgaren gewannen zwischen Zajecar und Anjazevaldas Timof-Zal und naberten fich bftlich von Pirot den Oftwerfen auf Geschützertrag. Gine ihrer Armeen erfämpfte fich gestern mit den Bortrappen ben Anstritt in das Lieden von Anmanowo und in das Lieden-Zal.

## Der Stellvertreter des Chejs bes Generalftabs: v. Gofer, Felbmaricallentnant. Der bulgarifche Bericht

Sofia, 21. Oft. (28. I. B.) Melbung der Bulgarischen Telegrabben-Agentur. Der antliche Bericht vom 17. Oftsver lautet: Im Bause des gestrigen Tages drang untere Armee trop des sehr schlechten Betters, des schwierigen Geländed und des starfen Biderstandes des Feindes auf dem ganzen Ariegsschundig weiter vor und erzielte en tiche iden de Erfolge. Eine Rotonne, die am ungeren Timot operierte, überschritt diesen Klub, obnseich er darch grade Beamadis Canton. Seiners, des schwierigen Geländes und des statfen Seiderlandes des Feinbes ant dem danzen Kriegesichnuplat weiter der id ein dem de Er is zu ge. Eine Kolonne, die aus unseren Timot operierte, überschrift diesen Flutz, abgieich er darch große Regengälse start ausgesichnvollen war; sie derngt auf Regotin von Truppen, die in der Gegend von Zeiear prerieren, erstutenten die Konieslungen der östlichen Forts dueser Beitung und nadumen Solitikenvo, Erdo, Galichtlunden der Stillichen Forts dueser Feitung und nadumen Solitikenvo, Gedenfit derfür der gestellt und Katdarniche Bellana in Beite. Eine Kolonne, die durch die Salachschlieben kontrong, vertried die Erdischen Truppen und nahm totgende wichtige Penste in Beite: Kitsa, Rosso Korta, Konsović, Kannol und Rassauft der Ausgeste Kolonnagungen in des Tumof-Zel verdogen fann. Eine Kolonne, die durch die Schlicht von Sveil Ricolal vorzlug, sieh gestern nach einem Geseicht, das die gange Rack andauerte, mit Entiblosienbeit vor, und wart die Schliege Radigungen und der Angent fort, indem ise Serben auf die Toder Invadendia und Serilvazi zurück ise nahm kohei 300 Mann as eine auf den kolonne führt den Angent fort, indem ise dem Beind auf den Ferlen solat. Tuppen, die im Tale der Michae, in der Gegend den Barivrod, operieren, erzeiten gehern kondige Ergebnisse. Der Reich dwarte mit der Michae, in der Gegend den Barivrod, operieren, erzeiten gehern kondige Ergebnisse. Der Kerch dwarte und ber Front angegrüßen. Die lart ausgebaute Korthellung des Beiedigten Lagers ben Kirot innet die Gebern mittag von unseren Truppen erstümen. Die Jahre haben der Kreinben von Errot unter der Kreinben den Kreinben der Kreinben des Geben der Kreinben den Kreinben der Kreinben der Kreinben den Kreinben der Ausgest der Kreinben der Kreinben der Kreinben und der Ausgest mit betonierten Anlagen seit dem leiten Kriege swischen den edematigen Berbündeten beseiftigt batten, und die sich innichen den Berg Kista und der Stadt Erit Balanka ausdehnt. Die Stadt ift seit deute mittag in unserem Besig, Folgende Beute ist dert gemacht sporden: swei Gesichlige, duei Rumitionstwagen, hundert Kisten mit Stiefeln, 2000 Städ Arot, do Kisten Patronen, doo Schüldengrabenkampswertzeuge, ein Kleidungs und ein Broviantdepot. Ein anderes Tedot am Eingang der Stadt wurde von den Serben niedergebrannt, denen es aber in der Daft nicht gelang, die unter den Kristen der Straße angelegten Minen zur Erpfosion zu bringen. Die Gipfel der Berge Kisseliga und Kisse, die für diese Stellung wicktige Stündunste dieden werden Bajonettangrift unter Hurrarnsen und Anistläugen des Markdess Saponswiga Raisbodnipt' eftitemt. Fant Geschiede und 200 Gesangene wurden an diesen beiden den Beilen genommen. Gesten abend lagerten uniere Truppen sieden die Aktiometer westlich Eget Ba mit betonierten Anlagen feit bem letten Rriege swifden ben ehemalige lanka; die Serben waren auf der ganzen Front zurückgegangen. Die Serben waren auf der ganzen Front zurückgegangen. Die Serben baben bort im ganzen 300 Gesangene, acht Geschütze, drei Munitionswagen, diel Kriegsmaterial und Bromant verloren. Unsere Avteilungen, die im Bregalnica Tale operieren, drangen nach der Erführmung von Ascharevozedo, Bedichtso und Bernste in die Ebene von Kotsschaft ein

## Reiche Bente ber Bulgaren

Sofia, 20. Dtt. (B. T. B. Michtamtlich.) Amtlicher Berich. fiber bie geftrigen Operationen: Unfere im Timottale Schritt für Edritt vorbringenden Truppen fteben icon vor Regotin. wo fie bie Gerben gurudgefdlagen haben. Diefe floben, von Banit ergriffen, und ließen einen Offigier, 50 Mann als Gefangene, und einen Diffigier, 150 Mann tot im Timoftale gutud. Unfere Truppen erreichten bie Linie Ticherni Beb und Betren (500 Betruichina-Grafifchlaticoula 967) -Dreovaglava (893) Tidoinitia (796) -Dorf Biberei, 5 ober 6 Rilometer öftlich Anjagevac-Jaffen (800) und Gabar (875). Bei Birot nahmen unfere Truppen nach einem bartpadigen Rampfe febr wichtige ftrategifche Buntte ein. Auf bem Biblic Blaning bei Branja fehten lich unfere Truppen feft und faubetten bas Tal ber bulgarifden Morawa in einer Ausbehnung bon 21 Kilometern nach Morben und Rorboften bin.

Tie Beute bon Branja ift noch nicht gegablt. Man weit, nur, bag fie unter anderem gwei Milliowen Batronen des Sufteme Berdan einbegreift, ferner Labat für eine Million Grante. Auf bem Babnhof von Bojanowit fant man ungefahr eine Million Rilogramm ben Umere über Egri-Balanfa vorbringenden Truppen griffen eine ftarte Stellung an und folingen die Serben gurud, die in Eile auf Aumanows gurudwichen 3m Tal ber Bregalnitza schreitet unsere Difensive mit blipartiger Ednelligfeit vorwärts. Tas gange Tal; ebenfo bie Ebene bon Optiche Bolle, ift in unferen Sanben, auch icon bie Stabte Rotichana, Rabowifdie, Tipliliffe und Mifratomo. Unfere Ravallerie, welche die auf dem Mildauge befindlichen Gerben verfolgte, erreichte fie bei Riffeli und gerftreute fie bollftanbig. Ungefahr 2000 Gerben murben ju Gefangenen gemacht, anbere tounten nur bant ber Tuntelbeit ber Nacht entweichen. Die Bebollerung in bem bon bem ferbilden 3och befreiten Webiete ulmmt unfere Truppen mit unbefchreiblicher Begeifterung auf, Ueberall bebedt man unfere ale Befreier wieberfehrenben und lange erfebnten Colbaten mit Blumen. Gie find ber Wegenftanb uon begeifterten Rundgebungen.

## Gerbiens Umflammerung

Berlin, 22. Dft. Die Umflammerung Gerbiens burch die bulgarischen und unsere Heere vollzieht sich, wie Major Moraht schreibt, plan mäßig und verhältnismäßig schnell. Der operative Durchbruch durch die Donau- und Drinastellungen der Serben war eine große Tat. Zweisellos habe Nackensen den serdsichen Ausmarsch durch seinen vorzeitigen Eindruch überrascht und der Erfolg habe ihm Rocht gegeben. Ebenso wie die spätere Zeit den deutsch-österreichisch-ungarischen Einmarsch in Serdien würden verbe. digen werbe, tonne fie nicht umbin, den Durchbruch der bulgarischen Deere burch bas östliche Grenzgebirge zu bewundern. Mit jener Schnelligfeit und Unverbroffenheit, wie fie ein junges, burch die Strapagen bes Krieges noch nicht mitgenommene beer unter energischer Führung leiften fann, wurden die Schwierigkeiten ber Berwendung größerer operativer Armeen in Peineren Kolonnen und die Biederbereinigung vor dem Ziele, überwunden. Bon dem serbischen Kriegsschauplat beift es in verschie-

benen Morgenblattern, es zeige fich taglich mehr, bag bie ferbiichen Armeen unfer Bormartebrangen nur geitweilig aufhalten, aber nicht zu binbern vermögen. Der Berbstflurm habe fich gelegt, das Wetter sei freundlicher und wärmer geworden. Uebereinstimmenden Rachrichten aus Sofia jufolge haben bie Berbunbeten bisher ein Achtel von Gerbien befest.

## Aundgebung des Ronigs Ferdinand von Bulgarien

Sofia, 21. Oft. (B. T.-B. Richtamtlich.) Die Rundgebung bes Ronigs Ferbinand von Bulgaren bat folgenden Bort-

"Bulgaren! 3hr feid alle Beugen ber unerhörten Anftren-gungen, die ich mabrenb bes gangen Jahres feit bem Ausbruch bes europaifden Krieges gur Aufrechterhaltung bes Friebens am Baltan und zur Ruhe bes Landes gemacht habe. Ich und meine Regierung haben und bemuht, burch die bisber bewahrte Reutralität die Ibeale des bulgarischen Bolles in Birklichkeit umzusehen. Die beiden Gruppen der friegführenden Großmächte baben die große Ungerochtigkeit anerkannt, die uns durch die Teilung Maze-boniens augetan worden ift. Die beiden im Kriege besindlichen Barteien ftimmen barin überein, baß es zu feinem größten Teile zu Bulgarien gehören muß. Einzig unfer trenlofer Rachbar Serbien blieb bor ben Ratichlägen seiner Freunde und Berbun-beten unbeugsam. Beit babon entfernt, auf ihre Ratschläge zu horen, griff Serbien in feiner Feinblichkeit und Sabgier unfer eigenes Webiet an. Unfere tapferen Sofbaten mußten fur bie Berteibigung unferes Bobens fampfen. Bulgaren! Rationale Ibeale, Die uns allen teuer find, waren es, die mir im Jahre 1912 die Bflicht auferlegten, unfere belbenhafte Armee jum Kampfe aufgurufen, in bem fie bie Fahnen ber Freiheit entfaltete und bie Retten ber Stlaverei brach. Unfere ferbifchen Berbunbeten murben bann ber Sauptgrund bazu, daß Mazedonien uns verloren ging. Erschöpft und ermübet, aber nicht besiegt, mußten wir unsere Fahnen zusammenrollen, in Erwartung beiserer Tage. Die guten Tage find fcmeffer gefommen, als wir erwarten fonnten. Der europaifche Anieg nabert fich feinem Enbe. Die siegreiden Armeen ber Mittelmachte find in Gerbien und ruden ichnell vor. Ich richte an bie bulgarische Ration einen Aufruf gur Berteibigung bes heimatlichen Bobens, ber von einem schurfiichen Rachbar befledt ift, und jur Befreiung unferer verfflavten Bruber vom ferbischen Joche. Unfere Sache ift gerecht und beilig. 3ch befehle alfo ber tapferen Urmee, ben Beind aus ben Grengen bes Konigreiche gu beriagen, ben fcurfifden Rachbar ju gerichmettern und unfere bom ferbifden Joche bedrudten Bruber von ihren Leiben zu befreien. Wir werben zugleich mit den tapferen Armeen ber Mittelmachte bie Gerben befampfen. Dag ber bulgarifde Solbat von Sieg gu Sieg fliegen. Bormarts, Gott fegne unfere Beere!

Ronig Ferdinand an der Front

Sofia, 21. Dit. (29. 2.48. Richtamtlich.) Melbung ber Bulgarischen Telegraphen-Agentur. König Ferbinand hat fich an ben Front begeben. Er wohnte bem Artilleriefampf por einer ftarfen Stellung bon Stracin bei, beren Ginnahme ben Beg nach Pumanowo öffnet.

50 000 Mann in Calonifi Berlin, 22. Oft. Wie in verschiedenen Blättern aus Lugano gemeldet wird, dauern die Truppenlandungen in Salonifi an. Rach einem Wiener Bericht der "Areudzeitung", seien bis zum 19. d. Mis. 50 000 Mann englische und französische Truppen gelandet. Die ohnedies schleppende Beförderung nach dem Norden ist durch die bulgarische Besehung von Branja noch wefentlich erichwert worden.

Bmei meitere Truppen-Transportbampfer verfentt?

Athen, 19. Oft. (28. I.B. Richtamtlich.) Berfpatet eingetroffen. Das Blatt "Embros" meldet, es verlaute gerüchtmeife, bag amei Transportdampfer mit Truppen ber Millierten von einem U.Boot verfenft worden find.

## Die ferbifde Armee vor ber Bernichtung

Bubapeft, 20. Oft. Rach einer Sofioter Melbung ber Bufarefter "Minerba" entwideln fich die Operationen ber bulgarifden Armee bortrefflich und tompetente Rreife geben ber Unfict Ausbrud, bag bie ferbifche Armee por ber Bernichtung ftebe.

Dhumachtige But bes Baren

Betereburg, 20. Dtr. Gin faiferlicher Erfaß befagt: "Bir tun allen unferen getreuen Untertanen ju wiffen, baß Der Berrat Bulgariens an ber flawifden Sache, ber mit Treulofigfeit feit Kriegsausbruch vorbereitet, aber bennoch unmöglich ichien, vollzogen ift. Die bulgariichen Truppen haben unferen treuen Berbündeten Serbien angegriffen, der von dem Kampfe gegen einen ftarferen Feind blutet. Rugland und die Großmächte, unfere Berbunbeten, suchten die Regierung Ferdinands von Koburg von biefem berhängnisvollen Schritt guruckzuhalten. Die Berwirflichung der alten Bestrebungen des bulgarischen Bolfes auf Anglieberung Mazedoniens war Bulgarien auf einem anderen Bege, ber ben Intereffen bes Glawentums angepaßt war, jugefichert. Aber geheime Berechnungen und Intereffen, Die bon ben Deutschen eingegeben maren und ber brubermorberifche bag gegen Gerbien blieben Sieger. Bulgarien, unfer Glaubensgenosse, seit kurzem and türfischer Skaverei befreit burch die brüderliche Liebe und das Blut des russischen Bolkes, hat sich ossen auf die Seite der Feinde des christlichen Glaubens, des Skaventums und Russlands gestellt. Das russische Bolkes, sieht den Berrat Bulgariens mit Schmerz; mit blutendem Derzen zieht es das Schwert gegen Bulgarien und übergibt das Schiffal der Berräter der slawischen Bulgarien Schwert Gegen Sache ber gerechten Strafe Gotteb."

## Die Bente der U-Boote

London, 21. Oft. (28. I.B. Richtamtlich.) Auf Die foriftliche Anfrage eines Parlamentsmitgliedes erflärte Da c Ramara, daß bisher 188 englifde banbeleichiffe verfentt worden find, außerdem bis jum 14. Oftober 175 Bifderfahrzenge.

Explofionotatajtrophe in Paris

Basel, 21. Oft. (Zens. Fris.) Die Agence Havas versteitet solgende Weldungen:
Paris, 20. Oft. Eine hestige Explosion ereignete sich heute Rachmittag in einer Fabrit an der Rue de Tolbiac. Es gab zahlreiche Opser. Der Präsident der Republit und der Minister des Junern haben sich an die Unglücksstelle begeben.
Paris, 21. Oft. Die Explosion in der Rue Tolbiac sorderte etwa vierzig Opser an Menschen sich en Außerdem wurden zahlreiche Personen verletzt. Jede Böswilligkeit ist ausgeschlossen. Die Explosion war so bestig, das benachbarte Gebäulich feiten ein stürzten und alle Fensterschen des ganzen Biertels zerbrachen.

(Rach der diekertels zerbrachen.

um eine mit der Munitionsbeladung befaßte Fabrif handeln. Die Rue de Tolbiac liegt im Gudoften von Paris an der Orleans-Bahnlinie. D. Red.)

(Rach ber bisfreten Form ber Delbungen burfte es fich

Gin neues Explofionsunglad in Franfreich

Burid, 21. Oft. (B. T.B. Richtamtlich.) Die "Rene Burider Zeitung" melbet aus Genf: In der Munitions abrif Chedde in hochfavopen ereignete fich eine Explofion, durch die mehrere Berfonen getotet oder vermundet murben. Einzelheiten feblen, da möglichft Stillichweigen be-

Ein vergeblicher Friedenofdritt bes Bapftes

Roln, 21. Oft. (Benf. Greft.) Laut ber "Roln. Bolfbigtg." ichreibt ber "Gecolo", ber Bapft habe an ben Roni g ber Belgier appelliert, er moge bie Initiative ergreifen, um bem europaiiden Rriege ein Enbe au bereiten. Bapft Benebitt erinnert babei an fein apostolifches Umt und an feine Bflicht, nichts unverfucht zu laffen, um ben Frieden gu erlangen. Er fügte bingu, er halte es für zwedmäßig, fich an einen futholischen, bom Kriege fo fchwer gepruften Monarchen zu wenben, bamit er lich mit ihm jum Friebenswerfe vereinige. Der Bapit babe ben Delbenmut bes Ronigs und bes belgischen Bolfes anerfamt. Die Bewunderung ber Belt wurde nicht geringer werben, wenn ber Konig fich ernftlich um ben Frieden verwende.

Die biefer Tage beim Rarbinalftnatsfefretar eingetroffene Untwort fei, fo melbet bas italienifche Blatt weiter, abich lägig ausgefallen. Der Ronig bante barin bem Papft für fein Belgien bezeigtes Jutereffe und erflare, auch er neige gum Frieden, ber aber nicht geichloffen werben fonne, folange fich noch ein bentider Golbat auf belgifchem Boben befanbe. Die Gache Belgiend fei übrigens bie bes Bierberbandes. Er halte es nicht für gwedmäßig, die Initiative jum Frieden gu ergreifen.

## Die frangofifden Bombenwürfe auf die neutrale Stadt Lugemburg

Die nöheren Radnicken, Die aus Luremburg fiber ben frangofiichen Fliegerangriff vom 3. Chober eingerroffen find, legen von ber Strupellofigfeit bes frangofischen lieberfalls aus die neutrale Haupfladt schen Fliegerangriff vom 3. Chober eingerrofen lind, legen von der Stravelloigiett des franzosischen lederfalls aus die neutrale dauptkadt deredtes Zeugnis ab. Schon in der Räche vom 22. jung 23. August 1914 batten die Franzosen in der Räche vom 22. jung 23. August 1914 batten die Franzosen in der Räche vom Angriff in der verschen Teieden Bormitagestunde, avoichen 8 und 9 Uhr, und richteten ihn auf die delebethen Straßen mitten in der Stadt. Sodiel eftgestellt werden sonnte, ist der underanwortlicke liederfall von vier tranzösischen Kliegern ausgesührt worden, die nicht weniger als 18 Bomben, darunter auch Browddomben, niederfallen liegen. Bon den abgewortenen Geschoffen selem acht in des Zentrum der Stadt, sech in die despohnten Muhendezisse. Tag unter desen Umfänden des angerichtete Unglüst nicht noch größer ivar, ist sicherlich nicht Schuld der hranzosen. Eine Bombe, die an der Che des Theatervolages und der Kasimotrage niederfiel, verleite eine Modifien am Bein, eine andere dem Brünzosed von St. Michel dere Männer: wei heldwebel im Anzistoryd der kreinen Geldwebel ihrigens ein Belgier – dat einem Andendruch am rechten Bein dasongeragen. Der verursäche Sachschaden, der unter anderen das Lierrdaus den St. Recht nurde auf Stunden der St. Kanlegesellschaden, der unter anderen des Bentrum der Stadt nurde auf Stunden unterbochen. Die Entriftung der recilig, das gesöfick verden sonnte. Der Straßenbahmersehr in Bentrum der Stadt nurde auf Stunden unterbochen. Die Entriftung der neutralen, friedlichen Bewölferung Luremburger Bort siellt in deinem leddaten Einden und der den Kanlichten den Franz, der neutralen, friedlichen Bewölferung Luremburger Bort siellt in deinem kebaiten Einfrund noch besondere seit, das der gange Angrift nicht die geringte militärische Wirfung gehabt dabe, nud fragt: "Kosm den gerungt wir der kanlichten den Kanlichten der Renschlichken und derechtigte zu erwirfen auf der kanlichten der Kanlichten der Renschlichken und derechtigfeit zu erwirfen, auf die die neutrale Bewölferung Ansprüch habe.

Der Raifer und die Anfiedlung

Ronigsberg, 20. Oft. Die fafferliche Gutebermaltung Cabinen beabsichtigt, blinbe Arieger und fonftige Rriegebefchabigte auf ihrem Grund und Boben anfaffig gu machen. Die Berhandlungen hierüber gelangen bemnachft jum Abichluft. Die Berwendbarteit von Blinden zu landwirtschaftlichen Arbeiten ernab fich aus vielen prafrischen Bersuchen. Die Besiedelung erfolgt insbesondere auf den Borwerten Cabinens, zuerft auf dem Bormert Ridelhof.

Die Frage ber Wehrpflicht

London, 21. Die "Daily Mail" ftellt feft, fo viele junge unverheiratete Englanber wurden beabfidnigen, nach ben Bereinigten Staaten und Gubamerifa auszumanbern, um fich bem Ariegsbienft gu entziehen, bag bas Auswartige Amt bie Erteilung bon Baffen borlaufig aufgefchoben bat.

## Frantreich bettelt in Japan um Geld

Die "Mugeb. Abenbatg." erfabrt bon befonderer Seite, bag Frantreich auch in Japan Gelb borgen mochte. Der japantide Finangminifter babe eine Anfrage ber japanifchen Breife über eine bevorstebenbe japanifche Anleibe in Japan babin beantwortet, bag eine furgfriftige, frangolische Anleibe auf bem japanifchen Martt untergebracht werben tonnte, eine langfriftige Anleibe bagegen muffe Japan ablebnen.

## Der Felding in Deutschiellidweftafrita

Bolisgeitung erhalt von einem Mitarbeiter in Deutsch-Submeftafrita, ber ben gangen geldgug ale Offizier mitgemacht bat, eine Bufchrift aus Otabanbia bom 20. Juli, in welcher er bie Entbebrungen und unerhörten Strapagen ber beutichen Truppen idilbert. Die Munition war bis auf einen verschwindenden Teil verschoffen, Gewehre und Geschülbe unbrauchbar geworben ober von seindlichen Geschoffen zertrümmert, die Pferde infolge des Buttermangele teile verenbet, teile maren fie vom Geinde geibtet worben. Die Bufchrift ergablt von ichweren Schlappen ber Englander an bericbiebenen Orten. Die Berfufte ber Englander waren auberft ichmer. Die englifden Offiziere bezifferten fie nach bem Berichterftatter auf rund 9000 Mann. Die engitide Solbateefa war während des ganzen Krieges roh und beinahe zügellos. Biele Farmen, Daufer und fonftige Anlagen find zerftort und ausgeraubt worben.

## Aleine politische Nachrichten

Die Bahlen in Gubafrifa

London, 21. Oft. (Benf. Felit.) Reuter melbet aus Rap. fabt: 3m gangen Lande ift bie Beteiligung bei ben Babfen außerorbentlich fart.' Um Mitternacht waren bie Refuftate ber Bablen befannt: 30 Unioniften (Englander), 14 Subafrifaner (Minifierielle), 4 Arbeiter und I Nationalift. Botchefftroom, con bem ber Aufffanb ausgegangen ift, bat einen Botffafanbibaten mit einer Mehrzahl von 50 Brogent gewählt. Der Arbeiterführer Crefbell murbe nicht gewählt.

Am Borabend ber Babien hat Botha eine Erffarung erlaffen, in ber er barauf hinweift, baf bie Buhl ber fritifchfte Augenblid in ber Weschichte Gubafrifas fei. Ein feber Bebler fonne unheilbare Folgen haben. Gin Teil ber Bevolferung, ber burch bie Ereigniffe in Europa in Aufregung verfest fei, und bas geiflige Gleichgewicht verloren habe, fet zu bewaffnetem Proteft übergegangen, ja felbst zur Revolution. Die Leute würben burch beutichfreundliche Gefühle beberricht. Die verfaffungsmigigen Greiheiten gerieten in eine Wefahr, ber man nur baburch entgeben tonne, bag man feine Regierung unterfifige.

## Edredensberrichaft Effad Bafdas

Athen, 20. Dft. Rach Melbungen aus Duraggo bat Gifab Bajda bafelbft eine mabre Blutberricaft eingeführt. Zahlreiche angesehene Burger wurben verhaftet und nach wenigen Stunden bingerichtet. Kurzlich wurden 32 Bersonen aufgegriffen, die besichtigt worden waren, sie ftänden als heimliche Agenten in Diensten Oesterreich-Ungarns und seien bemubt, Unruben unter ber albanischen Bevölferung hervorzurufen.

## Auszug aus der amti. Berluftlifte Mr. 358

Landwehr-Injanterie-Regiment Rr. 31. Müller, Mar (Biesbaben) gefallen.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 80. Utffs. Johann Biegand (Sochbeim) fchw. Dw. — Utffs. Grae Roos (Bider) gefallen, — Gefr. Emil Dregler (Erbenbeim) fallen. — Gefr. Jafob Medel (Oeftrich) low. — Ortseifen, Mo Erbenheim) gefallen. — Frohwein, Julius (Dochheim) gefall - Beiler, Josef (Lordbaufen) gefallen. — Raumann, Bilb. ( bornicelbach) low. — Staab, Anton (Erbach, Rheingau) ichto. v — Engelmann, Johann (Oberglabbach) low. — Wels, Deinr (Roth) low. — Seelgen, Georg (Erbach, Rheingau) low. — School Moris (String-Trinitatio) gefallen. — Utifg. Abolf Bach (Sonn berg) gefallen. — Utifs. Anton Dale (Gerolftein) gefallen. Utifs. Thabdaus Dapp (Lorchhaufen) lviv. — Utifs. Anton Ser (Limburg) gefallen. — Gefr. Karl Schmitt (Kloppenheim) gefalle Dennerich, Friede. (Citville) gefailen. - Birt, Josef (Ra thal) gefallen. — Preiß, Karl (Eich) gefallen. — Romer, Phil (Suppert) gefallen. — Schaefer, Morit (Biesbaben) gefallen. Schmidt, Hermann (Tidickeid) gefallen. — Ulrich, Aug. (Scheners gefallen. — Leichtfuß. Karl (Eich) low. — Rosenstein, Isto (Herborn) low. — Thielmann, Beinrich (Ballersbach) sow. Behn, Wilh. (Dillenburg) low. — Schüttler, Karl (Bierstadt) for Behn, Wilh. (Dillenburg) low. — Schüttler, Karl (Bierstadt) for - Schmidt, Lubw. (Rloppenheim) vermift. - Bgfeldm. Biff Reiter (Marrheim) low. — Utff3. Hermann Eifert (Oberrad) in — Utif3. Michael Lubwig (Oberrad) low. — Utif3. Anton Marth (Floreheim) low. — Utif3. Deinrich Tiwi (Winden) vermist. Geft. Julius Leichtfuß (Gich) low. — Geft. Aug. Seinrich (De beim) vermißt. — Bester, Karl (Biebrich) low. — Brübl, La (Beben) low. — Cramer, Rarl (Bierftadt) low. — Solland, 3. (Citville) gefallen. — Mayer, Aug. (Bierftadt) low. — Maure Dubert (Schwalbach) low. — Bink, Karl (Biebbaden) low. — Satoni, hermann (Rauenthal) low. — Schill, Friedrich (herberg feelbach) low. — Struth, Karl (Biebrich) low. — Bogel, Karl (Biebrich) low. (Bierftadt) low. — Wagner, Karl (Biebrich) tow. — Gener, Deines (Bleibenfladt) Ibm. - Biebler, Josef (Biesbaben) bermift. Deim, Bilb. (Biesbaben) bermiftt. - Munch, Friedrich (boch) vermißt. — Sopp, Deinrich (Born) vermißt. — Dietrich, Jose (Rüdesheim) vermißt. — Kilian, Adam (Wintel) vermißt. — Lin, b. R. Walter Schellenberg (Wiesbaden) schw. ww. — Utfh Jafob Steinmes (Deftrich) gefallen. — Utifs. Wish. Seebab (Rlovvenheim) vw. — Gefr. Otto Kreppel (Oberfelters) vw. — Gefr. Deinrich Merke (Niederrad) vw. — Gefr. Julius Schäfer (Bierstadt) vw. — Vilbes beim, Beter (Sallgarten) gefallen. - Sartmann, Bilb. (Raffen heim) gefallen. - Sobler, Abam (Billmar) gefallen. - Demet, Martin (Geifenbeim) bw. - Ronnella, Karl (Bintel) bw. - Bafting, Bilb. (Bintel) bw. - Rrang, Deinrich (Raffenbeim) ber - Gottert, Deinrich (Beifel) bw. - Rreper, Beinrich (Geifen beim) bir. - Banbt, Bernh. (Dies) bir. - Roth, Georg (Gins lingen) vw. — Hettler, Friedrick (Dobbeim) vw. — Rittgen, Will. (Biebrich) vw. — Lieb, Hubert (Stephanshausen) vw. — Beuerbach, Karl (Jostein) vw. — Baumann, Iohann (Frauenstein) vw. — Hors, Karl (Sals) schw. vv. — Arahn, Johann (Binsel) vermist. — Fen, Karl (Beilmünster) vermist. — Lang Josef (Billmar) vermist. — Ott, Hermann (Daubern) vermist. Ririd, Jafob (Sierebabn) vermift. - Simon, hermann (Renbe roth) bermist. — Benel, Otto (Roth) bermist. — Fried, Richard (Biebrich) bermist. — Scherer, Wilh. (Baurob) bermist. — Lin ber Ref. Bith. Bierbrauer (Biesbaben) gefallen. - Utifa. Bill Diels (Burgidwalbach) idno. vw. - Urffs. Abolf Schneiber (Bu beim) low. — Gefr. Aug. Lieb (Wiesbaben) fcbw. ww. — Gefr Ferdinand Berner (Wiesbaden) fduv. vw. — Gefr. Johann Korn (Obergladbach) vermißt. — Gefr. Moolf Schmidt (Meubt) ver mißt. — Abel, Bilh. (Sausen) gesallen. — Bseisser, Emil (Röbel-heim) schw. vw. — Steinmetz, Louis (Dreisberg) gesallen. — Marichif, Christian (Dobenstein) schw. bw. — Schmidt, Wilh. (Wies baben) bermift. - Lindner, Albert (Gobbert) vermift. - Bant Anton (Oberlahnstein) bermißt. — Schafer Ber, Bilb. (Rettert bermift. — Banbidub, Bilb. Braubach) vermißt. — Glagner, Johann (Biftheim) bermißt.

Referbe-Inianterie-Regiment Rr. 223. Gefr. August Muller Ber, (Biesbaben) bish. low., verw. und in Gefangenichaft.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 258. San.-Utiffs. Arnold Jaeger (Caan, Unterwesterwald) Ibm

Infanterie-Regiment Rr. 332. Ruhn, Bilb. (Rieberfifchbach) low. - Bies, Josef (Raftatten) fdiver verwundet.

Radfahrer - Rompagnie Rr. 56. Obidg. Wilh. Schmidt fer (Dörnberg) tow. - Beder, Kun Schierftein) low. — Roth, Brit (Neuhof, Weben i. T) low. -Gladner, Beinrich (Laufenfelben) low. - Raaf, Ernft (Biesbaden

Felbartillerie-Regiment Rr. 26. Lin. b. R. Paul Joachim (Bad Ems) Iviv. Felbartifferie-Regiment Rr. 59. Brant, Eduard (Ems) fons, b. b. Tr.

Belbartillerie-Regiment Rr. 63. Utffg. Karl Ott (Dernbach) ichwerver. — Gefr. Heinrid Bogt (Ufingen) vermißt. — Schmidt, Heinrich (Kabenesnbagen vermift. - Storgel, Johann (Rubesheim) vermift. - Schramm. Bilbelm (Biesbaben) loty.

1. Bionier-Bataillon Rr. 21. Schardt, Joseph (Frieffofen) low.

## Berluftlifte

#6 farben ben Delbentob füre Baterlanb: Mustetier Lubwig Barbeler (Riebrich). Pionier Bilbelm Schmibt (bochft) Schute Anton Gilenbarth (Oberlahnftein). Mustetier Beter Bift (Thalbeim).

- Adam Soffenheimer (Fifchbach).

## Muszeichnungen

Wit bem Gifernen Areus murben ausgezeichnets Bachtmeifter Bilbelm Lowe (Sodet). Unteroffizier Fris Seibel (Wolfmerschied). Sergeant Wilhelm Kirsch (Rassau). — August Martin (Kelkheim). - Johann Defer (Schneibhain)

## Aus aller Welt

Rierftein. Unfere weingesegnete Gemeinde ift gegenwartig bas Biel vieler hunderte von Fremden, die namentlich bes Sonnetrunt ben raufchenden und braufenden Riersteiner Reuen am Blabe to toften. Schon jest find bier fait alle Reller überall gefüllt; ein Segen birgt fich in ihnen, wie er bier noch felten erlebt wurde.

Mains, 21. Oft. (Die Macht ber Gewohnheit.) Der "Rolls Bolfegig." wird folgendes mabres Beichichten berichtet: 200 der Krieg doch bie Menichen andert! Jungft fam ein Mainsel ber volle vierzehn Monate im Gelbe gugebracht, in Schüben graben, Unterftunden, Stallen und Scheunen geschlafen und mabrend diefer Zeit niemals ein Bett gefeben hatte, auf Urlaus Er war früher ein ziemlich verwöhnter Mann, bem fein Bett weich genug fein tonnte, jest frand er por feinem Bett und mag erft nach vielem Bureben feiner Grau bineingufteigen. "Da wirft bu ichlafen, Manne, wie im himmel!" muntert fie ibn auf. Unr rubig malgte er fich aber in ben weichen Riffen bin und bet. und ichlieflich iprang er mit beiben Füßen zugleich aus bei Riffen. "Ja, was ift bir benn?" Die aufgeschreckte Frau macht sorgenvoll Licht. "Beift bu, liebe Frau, bas Bett fommt mir wie

nicherkommt. Die Welt ift untergegangen, die Sonne derdunket, nicherkommt. Die Waher ein Stern nach dem andern dem Simmel gefallen. Die Guther haben nichergegeben. Sie fieden nicht zu Laulendern, nehm, zu Auflichnen de, nur das Endurteif zu derredunen, das auf nehm bie Euglischen des Euflichen fautet. Wie find destimmt! Es gebt ja aum des Sonnenes. "Erhöht eure Schupter, denn zu derredunen Sie find des Eumenes. "Erhöht eure Schupter, denn zu der Erföfung nahl!" Alt dem Freuze fommt Zeines Ekrifins. Die nureuneflichen Scharen fallen der ihm nieder. Laffen not die Solgen gegen den Freuze fommt Zeines Erfölins ein Werste des Böhen fer alle eingestedent find, fasteben ints die Zeinen. With dem Kreuze bahnt er ihren den With der Schan einer dischlichen Erigesbahne flattert doran, Kaufe dem Kreuze bahnt er ihren der eingestenden find, fasteben ints die Zeinen. Wahren einer dischlichen Erigesbahne flattert doran, Kaufe nach fich der er ihr firtues Opher, verlace Godt und feine Riche von underer von erweißt, indem wie des Geltenden. Die er ihr firtues Opher, verlace Godt immer nur den nur der er ihr berfieden der Schunden Stellnahme an ihr ergelt, um und des Gelten in Minte mehr tellten wir darani dedakt fein, ed den underer Geite an under er ihr berfieden zu fallen, und es follte für einen Ebentsget dem Gentage von underer Geite an under fellen zu fallen. Der en met den Sonntage von underer Lebennsget dem Gegensfirtun und der Kohnigen zeitwal gegenschen und den der den Gentage von keiner Lebennsgett dem Gegensfirtun der Schunder den Gentage von der Spherfählte der Mitares ausgerht.

## Ein Kreugträger

Tie Beuroner Kunstschle hat sür die Soldaten ein Bildhon gesertigt, das sedem mitgegeben wird, der der Obbut der Mönde im ihrem eigenen Lagarett anvertraut ist. Du erhlicht darauf den treuztragenden Leisund, das Antlik gans verflärt und von himmlischer Rune umfossen, obwohl die Tornentrone das Haupt ziert und das schapt die Kreuzträgers sinde imfossen, dus dem Anden ruht. Die Angen des Kreuzträgers sind sein des greugträgers sind sein des genommen. Darunter sieh die Anstrikti. Hosse derichtet, den Leibendgen genommen. Darunter sieh die Anstrikti: Folge mir nach genommen. Darunter sieh die Arenzträger; dus stehen Arenzträger einher in schwarzen Rieibern, Werden sie alse das Kreuz, das der Kert ihnen ansersen, Werden sie alse das Arrus, das der Kert ihnen ansersen Rieibern, Werden, wie ihr Derr

Und sind nicht alse Soldaten im delde Kreusträger? Man brancht nur zu denken an die Strapazen, die Entdestrungen, die Gesahren, die the Bos sind. Werden alse se mutig die Augen, auf das eine große Biel gerichtet haben, wie ihr derr und Reisher?
"Alles, was die underfährt, nimm an, harre aus in deinem Oppler und habe Geduld in der Trübsal; denn Gold und Silber nereden im Zeuer geprüft, die Lieblinge Gottes aber im Ofen der Temiligung. Bertrau auf Gott, er wied sich deiner anuehmen; wandle recht und bosse auf ihm", saat der Weise im alten Testa-ment. und Meifter?

## Gegen ben weiblichen Dut

Stätenleje and Tertuslians geleichaamiger, Schrift.

Sutreessant it's im angenblichten Kampi gegen die moderne andentiche Keanemnode die tinmer noch nicht gans dom den Straßen derlitteler seinerzeit im Kampi gegen die schlichen Etabliche Roberschien.

Tertuslian, gestorden um 220 nach Christias, derlägte zwei Estenlifan, gegen den Krampi gegen die herbnische Wode schriebe.

Ertuslian, gegen den Frauendust", denen wir folgende so gand eigenäße Blittensche einnehmen.

"Reun es her auf Erden einen Enlehen natz bern wörde den Zoge na, wo 3der Cach, gelebeteste den met geben, den wörde einen gehölligen, geschweise dem einen auffälligen Angas der geber, geschweise dem einen auffälligen Angas der sebren, des wiede lieber im Trauer geben, den schwei gebren, geschweise heber im Trauer geben, de schwei ist sebren, des schweisen heber schweisen heber in Gruben eine beständen und den berichtelen ber Kreumitägt. Sie wilde sach selben in der Berichen von Euch fiede stetten, sei es aus Eine in mehre Berichen von Euch indes treten, sei es aus Eine in und Unweisendelt und der Grüben den Schweisen gegen unsächtige der in ihren Kreise der Fleichen von Euch inde Steuberlicht in des Berichen des aus Eine des aus Eine Des gan auf Bub und esten mit der der Berichen der Berichen des aus beite Des gandungen, und als fümer es aus der Schweisen gebrung der der Berich des des Berichen besyn auf Sub und es Estischen und gegen unsächtige Bennen, und als fümer es aus der Berichen Berich und Berten besyn aus beite Berinnen, des beschweit und berichten des den de Feltherung der Berich fie in ihren Kultreten bleiebe änzere Erstenung der weiten gegen unsächtige des gegen werden der Berich gegen unsächtige den der Berichen der Berich der Berich der Berichen der Berichen der Berich der Begebet.

sveierlei indetracht: der guß und die Berichonerungsmittel. But nennen wir die Schmuckachen der Weicher, Berichonerung das, was man als weibliches Unwesen bezeichnen sollte. Bu jenen

rechnet man das God. Silver, Edelsteine und Gensünder, nu teile, vorlche der Plege der Bane, der Bant und derfemigen körperteile, vorlche die Augenluft erregen. Gegen erkere erheben vot die Auflerisches Wesen. Gegen erkere erheben vot die Auflerisches Wesen. Go magst du det denn, der Aienerin Gottes, die du nach gang anderen Tingen beurteilt wirth, nichtlich nach deiner Temut und Keuschheit, schen seh birden den Utteil bilden, was sich davon für den sittliches Berhalten schalen.

Sufficield, michte die eine oder andere einvernen:

3.06 habe nicht debte. Werden, soheren Wott icht meth
Sorie. Zod micht wir alle: erimern ver und sehoch, was betfelde Gott burch feinen Abelie gehenden hat: "Gure Becht
felde foldt burch feinen Beitelt auf und habe. Oder damit 3 de
felde foldt burch feinen Abeliel auf Schauf bede" oder damit 30 de
ber Solei burch feinen Beitelt auf Gud habe" oder demit 30 de
ber Solei entit eine auf dem Berge flestenden Eben, vorm
feld sie Soelbeit ourfanst keinen Beitelt auf Schauf bede" oder demit 30 de
ber Solei entit einer auf dem Berge flestenden Eben, vorm
solei mit einer an dem Berge flestenden Eben, vorm
solei mit einer an dem Berge flestenden Eben, vorm
solei mit de der Solei es, "De Griffelden Glucherfeit
gegilt er mis mit ehrer auf dem Berge flestenden Eben, vorm
solei mit de de Solei es, "De Griffelden Glucherfeit
gegilt auf den Perden bei Berge flesten Soleisen milder.
Solei merden Eben? Zos fle es, mos uns au Zudden fletenvelit
gegilt auf den Perdenken auf fen Berge flesten bei de
geflen under auf der Berge fleten Soleisen milder
Dereifäge inerventit und gleickan mutten fleten Soleisen milder
Eberfäße fleterbottle und gleickan mutten fleten Soleisen milder
Sun bei gegenden im Perdenken vom Snaren auf de
gegel under ihre Mitte sole Schaper. Zerte die Beroor, mit
den er aller Mitter dem de Berger der Griffel in den
Solein der der Berger fleten der Berger der der Griffel in den
Soleinsten und Berger der Soleisen der Soleisen der den
Soleiser in der Berger fleten der Berger der der der Griffel in der
Soleinsten und Berger der Soleisen der der fleten
Sun Gurem Bulden fletet des Berger Gerten nur der der filte,
Sit gelier der der Soleise der Berger gerger und er gegen
mit ihrem erareitander beite Berger gegen und Steleinen ber Griffel hingarfilat mehr und Steleinen gert gegen und ber Steleinen gert Berger geben, nos de Berger geraper en der Griffel den
Soleis der in der geben von der Steleinen gern gegen und der Stelein gert der der Griffel gens Berger felle mit der

Sontentifer extiticite der Rheinischen Bolkszeitung genein Rush, Wieden

Sonntag, ben 24. Ohtober 1915

33. Jahrgang

Kirdlicher Wochenkalender

Rummer 48

Sonntag, 24. Ottober: Narbael. Montag, 25. Ottober: Chrysandem. Dienstag, 25. Ottober: Edwirflud. Mittwoch, 27. Ottober: Edwin nub. Judas. Frettag, 29. Ottober: Servetiuk. Samstag, 20. Ottober: Servetiuk.

## 22. Sonntag nach Pfingften Ebangelium bed bl. Matthans 22, 15-21.

In jener Beit gingen die Pharisäer hin und kielten Rat, tole sie deitum in einer Alede singen Konnten. Und sie schülten übre Schüler mit den Herodianern zu ihm und sagten: Meilier, wirk wissen, daß der Berden übre beit lehrest und des verodianern zu ihm und sagten: Residen, wirk danf der Berten der Bersen der siehe noch der Iche erfacht der Bersen kater der ichte verfucket ihre Schalkett knunte, sprach er: Ihr Beuchler, was verfucket ihr mich? Zeiger mir die Zinschültige. Und sie reichten verfucket ihr der Schalken siehen Denar bie Ueberschrift? Sie antworketen ihn: Des Kaliers. De Kaliers. Da sprach er zu ihnen: Gebet also dem Kaifer, was des Kaliers.

Soo Changelium bes heatigen Gomatons if hos Italitide Changelium its Jairs and Sol, Anier und Stefe, and Sos Aniers it. Sols fit has Seriers? The Stefe hour Stefer and Sos Aniers it. Sols albert in the Stefer has been subsed and the series of the series of the test stefer has described in the series of the series of the test stefer. The series of the series of the test stefer has been series in the series of the series

Canifoland enboriefan wolten, basesen haben ble Ratiothen

(Annifolant, Terlinden Willellin, Bons and unifer and etwas sertulb has net'r kelacrifich sheel nasten, jo laden net ande stress debijligen Societe, ament uvenighens, dopefdalft. Sim fletten Zelle

belder ned, mit erfenten willer erfeben unter Stressbetten und

butter Stiddie inn bet infortigen großen Ratiotherneriamus

butter Stiddie inn bet infortigen großen Ratiotherneriamus

butter Stiddie inn bet infortigen großen Ratiotherneriamus

bate sin karisotten faming selbarott. Schriften informer

belen bet Ratiotiern Butten geren ber und Steffensung

flower it is bet Giorerer Stomerite geren ber inne Ration und flower it is bet flower it is bet dienerer Stomerite geren ber inne Ratiot

flower it is bet Giorerer Stomerite geren ber inne Ratiot

flower is in it is some and the state of the state of the state

formit and the Stomerer Stomerite geren ber inne Ratiot

flower is state of the state of the state of the state of the state

formit of the state of th

Willens, Gottes Pille muß die der des göttlichen ur beim Regieren sein. Je mehr die Neamten und die Kertreten des Bolles, die Abgeordneten, von diesem Erundiah durchdrungen lind, beide Aldeicher wird die Boblfahrt des Landes gefördert, des Golles, die Abgeordneten, von diesem Erundiah durchdrungen lind, die Aldeicher wird die Boblfahrt des Landes gefördert, des die nicht wird das irdische Baterland ein Abüld des ewigen Baterlandes, des Hinds zu leugnen, daß diese Gedanken und Aussalia waren, aber and, daß diegertum dor dem Kriege etwas verwischt waren, aber and, daß der artiftliche Erundson ihr Leife glanken der and, daß der entwicklen Sinne durch den Krieg starker hing, weil wir uns davon eine Starkung des monarchischen Eduren versprechen. Und die Krien unsers Bolles und derer Ledren verschen, haß, wenn Teusschand nach dem Kriege kinstone dobe Kulturmission siegreich durchfand nach dem Kriege kinstone dobe Kulturmission siegreich durchfand nach dem Kriege kinstone dobe Kulturmission übereich durchführen will, diese hohe Kriege kinstonen driftlichen Eharatter des Schaates in allen seinen Begierundsähen und -Kahnabmen für immer vorderrichen under

## Denn, herr, du kennft . . .

"Gerecht bist du, o Serr, recht bein Gericht!" Ein ernstes Wort — und doch; es schreckt mich nicht. Tenn, Berr, du sennst des Feindes arg Bedrängen, Tu weißt wie sein die List, wie scharf die Wehr, Wit seinen sunvertwirrenden Gefängen.

Ein ernste Bort — und boch; es schrectt mich nicht Tenu, berr, bu tenust bie Schwäche meiner Sande, Des armen Derzens kleinmutsvollen Schlag: Tu weißt, wie meines Auges Blid oft zag, Auch wenn ich ihn um Enade zu bir sende,

Gerecht bist bu, o Herr, recht bein Gericht:"
Ein ernstes Wort — und doch; es schreckt mich nicht. Tenn, Derr, du kennst mein angstvoll redlich Streben, Tas rublos mir im Innern steilg bebt.
Tas auswarts will, o Gott, das zu dir strebt; Ter du der Weg, die Wahrheit bist; das Leben!

0. F. M.

# Aus dem Schatze liturgischer Schönheit

Die Bechfelgefange aus ber Meffe einer bl. Bitme

Tas Belb, bie den und ab durch Striftus und seine Kreite die gebübrende Stellung neden den Greitus und seine Kreite auch die gestübrende eitellung neden den Wanne ertangt; vor allem auch die gestübe verforen, sie doch gestübe verforen, sie doch gestübe ertangt den die gestübe der die kreite die gestübe der die gestübe der die kreite die gestübe der die habet, sie kreite die gestübe der die firt firedt lind der Anales der Anales der Kreite die gestübe der Greitlung der Witten in der die gestübe der Greitlung der Weiter Anales der die gestübe der Greitlung der Greitlung

mit der Vergangenheit. Tit die Aufunft aber, für den Mandel auf einfanten, rauhen und keilen Pjade dittet sie um Gnade, um Licht und Stürke. Sie Keht, daß der Serr sie mit seiner hi. Turcht durchdringe, sie nicht in Erimerung an genossen Greuben sehlen, in Einnerung an schäfte das Leben in nuhlosem Grame verdringen lasse, sondern daß seiner Gebote setz ihr vor Augen schweden, daß sie auch als Wiltve treu ihre Pflicht erstüllen kann, die Pflicht, die sie Kindern und Kindeskindern sie gegentider dat. Auf ein solches Wiltvensehen vor bie auf das sungfräusige Leben die Worten auch Kindeskindern vie auf das sungfräusige Leben die Worte des Pfalmverses. "Bindstelig die, so makellosen Bandels sind, die im Gesehe des Derrn einspergesen!"

Der Kommunionvers sast noch einmal das Tigendicken der fil. Withe zusämmen und schließt mit dem Sinweise auf übern ewigen Lohn, Gerade der hi. Frau war es ost so stawer gemacht, die Gerechtigkeit zu sieden und den Frede zu dasser geda die Welt off an sie verlangend herantrat; vielleicht mehr heischte, als sie mit Wecht verlangen und die Seilige ohne Sinde geben konnte. Toch die karke Frau viele sein, sie stigt in allem ohne Tehl auszusähren nicht instande war. In Trauer und Trübsen über Fehl auszusähren nicht instande war. In Trauer und Trübsen Fen Frede darum hat die Gerechtigker erfüllte sich auch den Frede der Gebt auszusähren wicht instande war. In Trauer und Trübsen Frede der der der gerechtlige isch auch den Frede der der der gerickte erfüllte sich auch den Frede der der Gerechtliche und hackt est der Gerechtliche erfüllte sich auch den Frede der der Gerechtliche gestallt. Frauer nicht üben den der der Krieg zur Witne gemacht, trauer nicht übermäßint Gott dar auch deine Weno sitne Wernschließeit deine Tage berbetugh dann findest du den Genügen, deinem Frede verbetugh dann findest du den Genügen, deinem firbischen Viebe, den ein echt christlicher Hebentod Gott so nahe gedammen!

P. D. B., O. F. M.

# ndus - der Apoftel der Belgier

(26. Ottober.)
Rechige has Wort, balt on bamit, (agen ober ungelegen, übertweise, bitte, after Gebulb! (2. Tim. 4, 2.) c, ftrale in

Rachdem Gott den Lebensabend des ht. Mannes so nach in Gitte und Gnade verklatt hatte, nahm er ihn ju sich am 6. Februar 684.

Et. Amandus, der Apostel des Besselandes, hat in harter Arbeit den Beinberg des derem bestellt und troh allen Riserfolges ausgebarrt und schließlich doch noch den Segen seiner Arbeit gesehen. Im Sunnel wird dieser Segen sür ihn selbst gerade wegen des sicheindar geringen Ersolges besonders groß sein. Wenn wir tun, was wir sollen und können, wird auch am Ende der Erssels auf unserer Seite seine

Aicht wachsen siebst du, wie aufmerkfam du bist, Das Gras, doch werst du bald, daß es gewachsen ist. So trose biet, wo zieich nicht das Gedelh'n erschien Son iedem Werk; zulest — auf einmal sie's gedieh'n! (Rückert.)

# Der lette Segen in ber hl. Deffe

Sandunng if.

Midrend der Peteiker noch einmal die bl. Dreifaltigleit bittet, sein Opier mit Wohlgefallen anzunehmen und es allen zur Seriöhuung dennen zu sossen, sie wechte er es dargebracht hat, dat die Gemeinde sich schon niedergeworfen auf die Krite, sie verdart in diese Seellung um den Opserspen en Engleden und die Krite, sie verdarten. Die Teinden die Krite, sie verdarten. Der Freiher sich sein den Dereihen und die Krite, sie verdarten. Der Freiher und Scholen und der Seinden auszustellen. Mit erhobener Schamet der die Verlaumestelwe Scharen, sind erhobener Scharen der die die Verlaumestelwe Scharen, sind erhobener Scharen der die die Verlaumestelwe Scharen, die Seinenswünsche des Sond des Freugenschlaum Gestellung der Seine der Seine der Scharen der Steine der Scharen der Steine der die der Scharen der Steine der Scharen der Steine der Scharen der Steine des Scharen des Steine der Scharen der Steine des Scharen des Steines des Steines des Steines des Scharen der Steines des St

ein richtiger Marterfaften bor, ich fann in ihm nicht einschlafen!" Aber du haft boch vor bem Kriege fünf Jahre in ihm gelegen?" Er schittelte gang entichieben ben Kopf. "Bor bem Kriege — na, für schittelte gang entichieben ben fopf, "Bor bem Kriege — na, fen gut fein." Dabei widelte er fich in seinen Mantel und streckte laß gut fein." Dabei wickelte er fich in seinen Mantel und strecke ich auf dem Busboden aus. "Das din ich so gewöhnt!" Ter Frau slied nichts anderes übrig, als nachzugeden, und wirklich schlief ihr. Heldgrauer auch bald den Schlaf des Gerechten.

Roblens, 21. Oft. Der Stadt find zwei Bentegeschütze Aberlaisen worden, die beim Kaifer-Tenfmal am Deutschen Ed nifgestellt werden. — Bonn wurden vier, Kanonen zugewiesen.

Westar. Die Stadtverordneten haben beichloffen, ein eilerned Denfmal in Form eines Brunnens für die Brede der Briegsfürlorge auf dem Eisenmarkt zu errichten. Die auf 3000 Rart bemeifenen Roften find burch freiwillige Spenden aufge-

Raffel. Die Stadtverwaltung lagt warmes Britbfille an alle Schullinder, die sich bafür melden, verabfolgen. Etwa ein Gediel sämtlicher Kaffeler Bolfsschüler wird bis jest damit

Baberborn. (Gin Bieberfeben im Gefangenenlager) 3m Schuenbaufe im naben Lippspringe find feit langer Zeit eine größere Angahl Gefangener untergebracht. Unter ihnen bestindet fich auch ein alterer englischer Rorporal, einer von fenen, bie 16 Berufefoibaten ihr Leben lang in Uniform geftedt haben und in die Betuffen, ohne sich von ihren Angehörigen verabschieden ben Krieg mußten, ohne sich von ihren Angehörigen verabschieden zu tonnen. Der Alte war unseren Soldaten als Berwundeter in die danbe gefallen. Bei den Teutschen gestel es ihm nun beiser, Sanbe gefallen. Det ben Teatignen gejet go ihm nun bestet, als et sich gebacht batte. Kein Bunder, wenn er den sehnlichen Bunsch batte, einmal seinem Sohn in Deutschland zu begegnen. Bie ihm seine Frau schrieb, batte sich sein einziger Sohn von englischen Berbern für den Militärdienst einsangen lassen. Und grad follte fich biefer Bunfc bes Alten erfullen. Diefer Tage traf ein neuer Gefangenentransport ein. Junge Burfchen waren Englander aus den neuen Rampfen um Dern. Reugierig nerten die alten Englander ihre, von bemfelben Schichal ereilten nuberten die atten Sagnander inte, ton bemfetben Schaffal ereften bingen Landsmänner und Kameraden, als sich unter diesen eine schaffe Westalt löste und dem eben die Dande ausbreitenden allen Korporal in die Arme stürzte. Bater und Sohn hatten sich nach langen Monaten in deutscher Gefangenschaft wieders

Effen. 17. Oft. Der Oberbrieftrager und Stabtber-orbnete Bundgen aus Rettwig a. d. Ruhr murbe von ber biefigen Straffammer wegen Beraubung von Feldpoftfenbungen gu funf Monaten Gefängnis verurteilt. Augerdem wurde ihm für bie Zauer von brei Jahren bie Fahigfeit abgesprochen, ein öffent-liches Amt zu befleiben. Der Berurteilte ftanb 32 Jahre im Boft-

Temesvar, 20. Oft. Gestern sanden sowohl hier, als and in ganz Sidungarn bestige Erdbeben statt. Die Seismo-grothen verzeichneten 15 bis 25 Missimeter Ausschlag. Die Rich-tung war Sidost. Das Erdbeben war besonders in Temesvar ton großer Destigseit. In den Wohnungen kamen Möbel, Bisber und Lampen ins Manten.

Berlin (Der erste weibliche Barbier.) Gegen bas Be-freben eines Friscurs, nach schwedischem Muster weibliche Ge-bilen einzustellen, hat sich, wie erinnerlich, kurze Zeit vor dem Briege bie Berliner Friseurinnung gewandt. Jest bat ber Krieg auch ben weiblichen Barbier möglich gemacht; bet einem Friseur in Steglit ift feit einigen Tagen ein weiblicher Barbiergebilfe, eine Grau, in ben Abenbitunben tatig.

Wien, 20. Oft. Fri. Kamilla R. verübte Sonntag in ihrer Bolmung auf ben bei ihr zu Besuche weilenden Prinzen Leopold bon Cachien-Coburg, R. R. Rittmeiffer, ein Attentat, inbem fie Um eine abenbe Gluffigfeit gegen bas Geficht fcuttete und barauf-Lin einige Revolverschuffe gegen ihn feuerte. Rach Berübung diefer Tat richtete fle die Waffe gegen sich und totete fich burch einen Eduf ins Berg.

Krafau, 20. Oft. Schon seit einiger Zeit mar es ben Berwaltungsbehörden aufgefassen, daß die Anappheit der vielen Lebensmittel, wodurch fortgescht Breissleigerungen hervorgerusen wurden, mit den erwiesenen hinreichenden Zusiehren solcher Lebensmittel nicht im Einklang feche, fobag nur unerlaubte An-blufung biefer Waren aum Zwecke ber Preistreibereien als Ur-jache angesehen werde. Die biesbezüglich eingeleitete Rachforschung at ein überraschenbes Refultat ergeben und führte zu gablreichen Anseigen, auf Grund welcher maffenhafte Revisionen nach ber-ledten Lebensmittelvorräten angeordnet werben. Tagtäglich werben geleingehaltene Magazine aufgesunden, in denen eine Unmenge von Lebensmitteln angesammelt sind. So wurden z. B. am letten Samstag gleich brei solcher Magazine entdeckt; die in i vorgetundenen Rigten wurder ton ber Gemeinde gu ben ortsilblichen Breifen veraugert werben. Bleichzeitig wurde gegen die Spefulanten Strafanzeige erftattet.

Rifdni-Romgorob. (Edt ruffiid.) Dier wurden 100 Transarbeiter mit bem Auslaben einer großen Sendung von Dolgfpiritus beidaftigt, babei erbrachen fie ein gan und betranten fich bermaßen, baß famtliche Arbeiter an einer fcmeren Bergiftung erfranken. Der Buftand famtlicher Kranten ift fo fritisch, bağ wohl feiner bon ben 100 Bergifteten mit bem Leben bavonkommen burfte.

Lhon, 20. Oft. "Lyon Republicafu" melbet aus St. Etienne: Bei einem Gijenbahnunglud in ber Rabe bes Tunnels von Gt. Brieft wurden 17 Solbaten getotet. Im gangen find fieben Bagen in bie Schlucht gefturat; alle Infaffen wurben verlett.

## Aus der Provinz

Dobbeim, 20. Oft. Bon einem traurigen Schicffale ift eine biefige Familie betroffen worben. Rachbem ihr im vorigen Jahre bereits eine lejahrige Tochter burch ben Tob entrissen wurde, bat sie auf bieselbe Beise in voriger Woche eine 23jährige Tochter versoren; an beren Begrabnistag am Sonntag ftarb auch noch bie 25jabrige Schwefter berjelben. Baft gleich-zeitig traf bie Rachricht aus Rufland ein, bag ber 27jahrige Sobn idwer verwundet wurde.

Biebrich, 21. Oft. Gestern versuchte fich in ber Thele-mannstraße bie Birtichafterin B. in ihrer Wohnung mit Leuchtgas an vergiften, worauf die Grau in bewußtlofem Buftanbe in bas Kranfenbaus verbracht wurde. Die Urfache ju ihrer Tat ift noch unbefannt.

i. Beifenheim, 22. Oft. Die hiefigen Mitglieber ber Bugenblompagnie fabren am nachften Conntag nach Biesbaben gur Ragelung bes "Gifernen Siegfried". Beber Jungmann fann gegen Bablung von 20 Bfg. einen Ragel einschlagen und erbalt ein Diplom. Die Gifenbabnfahrt ift frei. Auf bem Raufer Friedrich-Blas wird die Aniftellung ber Jugendsompagnien, die Abjingung eines gemeinschaftlichen Liebes und jum Schluß ein Borbeimarich vor Erg. Generalleutnant Schuch ftattfinden.

Reftert, 20. Oft. Bwifchen Rieberlahnftein und Reibert versuchte ein Reisender in einem Juge fich die Kehfe zu durchichneiben. Roch lebend wurde er hier aus dem Juge getragen und fam in bas Kranfenbaus.

Schmanheim. Die Gewinnfumme bes b. Beinberg. ichen Rennstalles berechnet fich für die diesjährige Rennzeit auf 129 900 Mart, womit ber Stall an vierter Stelle fteht. Un ber Spipe ber erfolgreichften Rennstallbeither ftebt biebmal R. Saniel mit 283 860 Mart. Dann folgt bas Igl. Sauptgeftüt Grabip mit 178 530 Mart, hierauf Febr. v. Oppenheim mit 141 865 und bann folgen bie herren b. Weinberg.

Frantfurt a. M., 21. Oft. Bie man hort, foll auch im Sauptbabnbof am 22. Oftober bie Boligeiftunbe eingeführt werben. Mit bem Glodenichlag 12 Uhr nachts bort ber Birticaftebetrieb in ben Bartefalen auf. Diefe bleiben nur noch für Durchgangoreifenbe geöffnet. Auf Bahnfteigfarten bat bom 22. Oftober ab niemand mehr Butritt ju ben Bartefalen. Durch biefe Magregel ber Gifenbabnbireftion foll bem Befuch ber Bartefale burch sweifelhafte Berfonen, bie nach 12 Uhr nachts aus ben Birticaften tommen, vorgebeugt werben.

h. Brantfurt a. M., 21. Dft. Der Direftor einer Gummiwarenfabrit, Dr. Reinhold Daberland, wurde verhaft t. Er fuchte fich im Berichtsgefängnis burch Deffnen ber Bulgabern gu toten.

E. Ufingen, 21. Oft. Das Landratsamt feste für ben Kreis Ufingen folgende Sochstvreise für Butter fest: Beim Berlauf burch ben Berfieller barf bas Pfund Sulfrahmbutter 1.90 Mt. und bas Bfund Landbutter 1.70 Mt. im Breise nicht übersteigen. Beim Weiterverkauf darf Sührahmbutter nicht mehr als 2.05 Mt. und Landbutter nicht mehr als 1.85 Mt. losten.

Burgichwalbach. 20. Oft. Bürgermeifter Bilbelm bei-mann ift im Alter bon 64 Jahren gestorben.

-t. Bom nördlichen Tannus, 21. Oft. (Beibende Rinder-berben.) Ein Schmad unferer Taumedidler und Triften find in diesem Jahre wieder die großen Rinderberden, die alltäglich auf die Beide geben. Ihr Andlick wecht unwillstürlich Erinnerungen an bas Dochgehen. Ihr Andlick wecht unwillstirlich Erinnerungen an das Dochgebirge, wennaleich auch das liebliche Schellengeläuse dier nicht ertänt, was wohl auch leicht beschäft werden könnte. Es kehrt doch im Leden alles wieder! Ver erinnert sich nicht noch aus seiner Jugendseit, daß der Dirte worgens mit seinem großen Horn tiete, und dann die Biehweide Kilch spendend, abends wohlgeschrigt beimkehrend und reichliche Risch spendend, wie der Tichter Schiller in seinem "Liede don der Glode" so sichen wie der Tichter Schiller in seinem "Liede don der Glode" so sichen wie der Tichter Schiller in seinem "Liede donn der Glode" so sichen seine Schille süllend". Doch im Laufe der Zeit ging die Sitze, neben den Schasen auch das Hornvied auf die Beide geben zu lassen, mehr und wehr ein, weil dei den hohen Arbeitschwert vielsach seine Dirten wehr zu haben waren, die den hohen Arbeitschwert wieler, veranlaßt durch die Knappheit des Frutters, auf diesen Idabrend der schonen Jahrends aurüstam. Und der Ausenthalt der Tiere im Freien während der schonen Jahrendseit das siehe nieber, verenlaßt durch die Knappheit des Frutters, auf diesen während der schonen Jahrendseit das siehe siehen Baueren der schonen Bahrender Brauch gerieffam. Und der Aufenthalt der Liere im gerein vogrend ber schönen Jahredseit bat für dieselbe wesentliche Borteile gegenüber dem Berweilen im Stalle. Sie werden in ihrer Entwidlung gesördert durch die sreie Bewegung, sind der dumpfen Stallust entrück, was neben dem saftigen Gelinfutter auch die Qualität der Milch erhöht. Erfreulich were es daher, wenn sich dieser Brauch noch mehr verallgemeinerte und auch für die Zukunst beibehalten würde.

Beilburg, 20. Dft. Der Landrat hat für ben Dber-lahnfreis bis auf weiteres ben Dochftbreis für Gugrabmbutter auf 2,40 Mart, für Landbutter auf 1,80 Mart feftgefest. Gerner ift bie Musfuhr bon Butter aus bem Oberlahnfreis ohne Genehmtgung bes Lanbrate berboten.

Ems, 20. Dit. Der auf ber Station Biebrich-Oft überfabrene und getotete Landwebemann i Reibhofer von hier, ber ben Sonntag bier bei feiner Jamilie zugebracht batte und fich auf bem Rudwege zur Garnifon befand. Dobr, 21. Oft. Diefer Tage ift bie für unfern Ort befrimmte

Bermunbeten-Rompagnie (girfa 400 Mann) bier eingetroffen. Die Mannichaften murben in ber Turnhalle sowie in verschiebenen größeren Saalraumen einquartiert.

Montabaur, 20. Dft. Das Ruratorium bes Raifer Bilhelm Chmnastums bat in seiner letten Situng zum Nachfolger bes nach Limburg berusenen herrn Direktors Dr. Jöris ben Tirektor bes Kal Broghmnasiums in Tremessen (Proving Bosen) Herrn Richard Goltz gewählt. herr Direktor Goltz bat die Wahl angenommen und wird borbehaltlich ber Allerhochiten Befratigung Oftern 1916 fein biefiges Amt antreten.

## Bum Lebensmittelwucher

Das glüdliche Luxemburg

Buremburg, 21. Oft. Gine große Angobi lugemburgifcher Molfereien verpflichtete sich kontraktisch ben gesamten Butter-ertrag bis Mai 1916 zum Preise von 1.50 Mf. per Pfund an bie Regierung abzuliefern. Diese gibt die Butter voraussichtlich jum Gelbftfoffenpreis an bie Berbraucher ab. Comit mare einer Butterteuerung vorgebeugt.

## Aus Wiesbaden

Ginichrantung im Berbrauch von Butter

Es ift nicht ausgeschloffen, baf bie von ben Bioil- und Militar-behörben gerroffenen und verbreiteten Ragnahmen gegen bie Steigerung behörden geiroffenen und derbreiteten Rahnahmen gegen die Steigerung der Butterpreise in Kürze eine Berminderung der Buttereinigke vom Kielland zur Folge haben. Da die Inlandserzengung an Butter den eindeimischen Bedart bei der Renge des disberigen Berbrauchs nicht dach, ist mit dem Ausbleiden oder der Berringerung der Buttereinsuhr ans dem Auslande eine Anapodeit an Hutter auf dem Rarste nadermeibdar. Es darf im Juderesse der Turchführung der auf die demernde Berbilligung binzbekenden Massauhmen von der Einsiche der Bewölferung ertwartet werden, daß sedermann den zeitweisigen Mangel an Butter in Ruhe hinnimmt, und daß indbesondere die besiedemittelben Berdsterungsfreise durch Einschränfung im Berdrauch die Wirtungen der Buttersnappbeit für die minderdemittelten Kreise zu misdern suchen werden. Mit Bestimmiseit fann erhost werden, daß diese Knapodeit in Kürze vorübergehen wurd. Alle Mahnahmen gegen eine wucherische Buruschaltung der einheimischen Borrake sind getrossen. (Amtlich.)

Die Ginführung der Mildfarte

Sine Regelung ber Mildversorgung fieht unmittelbar bevor. Bor-aussichtlich werden Milchfarten ausgegeben werden, wobei nament-lich Familien mit Kindern bis zu einem bestimmten Alter besondere Berlidsickeigung sinden sollen.

Barum wird and ber Buder teurer

Bu ber Lebensmittelteuerung wird dem "Tag" geichtieben: Von dem Ledensmitteln, die in Deutsichland erzeugt werden, gehört bekanntlich der Juder zu denziehn, woran wir größen Uederfluß daben. Teutschland ist niche in der Lage, annähernd is viel Zuder zu derbrauchen, wie es erzeugt, und wiederholt haben lich Regierungsstimmen vernehmen lassen: die Bevölkerung möge mehr Juder eilen, der Uederstlüß sei groß, zumal der Export vielzach unterdunden ist. Die Rübensernte war im Borzahre ausgergewöhnlich groß und erziedig; in diesem verspricht sie einen Refordertrag zu tiefern. Trosdem ist der Juder, am dem wir so großen Uederfluß im Lande haben, seit vorigem Jahr um über 25 Prozent im Preise gestiegen. Im Berliner Aleinhandel kostet der Juder vor dem Kriege das Binnd rund 22 Pseunig, sept rund 30 Pseunig. Warum? — Kun das Gegenbild. Die große Juderrassinsteil bestündet sich in der Altmark. Sie zahlte zusept 20 Prozent Dividende gegen 10 Prozent im vorbergebenden Jahre. In diesen Jahre verlautet noch nichts näheres über die Jindende, doch wird ein geradezu sabeldbaiver Say genannt. Die Jahres dabei distige Arbeitskräfte. In der gewaltigen Rassinerie arbeiten Dunderte don Kussen. Billige Arbeitskräfte, ungeheuer viel Kilden, ungeheuer viel Juder — und trozdem Breiskreibereil dier ift also auch etwas zu tun sür die "Reichsprüfungsstelle".

Linderung der Betroleumnot

Linderung der Petroleumnot

Seit vergangenem Monat kommt bekanntlich wieder Betrokeum nach Wiesbaden wenn anch nur ein Kaniel der Menge wie im Jahre 1913. In nächster Woche erhält die Stadtverwaltung nach Betrokeum für Iwede der Deimardeit und Landwirtlichalt von der Aegierung zur Berteilung überwießen. Die Menge ift aber iehr gering, sie beträgt nur etwa 2,5 vom Dundert der zum freien Verkauf pelangenden. Da diese Vervokeum kann für Techung des widdirtigen Bedarfs sür die angegedenum Iwede ausreichen wird, kann es nur an Berechtigte abgegeden werden, die sich solches nicht anderweitig beschäften können und nicht die Möglichkeit bestigen, Gas, elettr. oder Spiritusglüblicht zu brennen. Wie aus dem Anzeigenteil bervorgeht, wird Bezugmarken anweiten, die von der Betriebsabteitung ber städtischen Wasser- und Gastverse, Markstraße 16, ausgegeben werden.

Teftamente, die nur mit bem Bornamen unterzeichnet find

Bielfach sind von Kriegsteilnehmern lestwillige Berfügungen in Briefform getroffen warben. Solche Briefe find ofters nur mit dem Bornamen bes Schreibers unterzeichnet. Tas Reichsgericht und ebenso in einem anderen Fall bas Kammergericht haben entschieden, daß ber Mangel des Familiennamens die lehtwillige Berfügung nicht gill Giferner Siegfried

Bum hobesofferngebenttag finbet morgen Samstag, vormittags 11.30 Uhr, eine Feier am Gifernen Siegfried fatt, bie ein ichones Beugnis von bem in allen Rreifen verbreiteten Intoreise an bem 3wed ber Nagelung und ihrer vaterländischen Bebeutung befundet. Durch gutige Spende wird es ermöglicht bem Bunfce bes herrn Stadtichulrat Dr. Miller zu entibrechen und samtliche Mittel und Bolfsschulkinder zur Ragelung zu führen. Jedes Schulkind wird selbst einen eifernen Ragel einschlagen und ein Erinnerungsbidsom an das Kriegsfahr und ben Opferfinn ber Burgerichaft Biesbabens erhalten. Die Auffiellung ber 12 000 Schulfinber erfolgt um 11.30 Uhr an bem Raifer Friedrich-Blat. Gefange, Anfprachen und bie Mitwirfung der Militärfapelle werden sich zu der Gedächnisseier vereinigen. Durch Zahlung von 3 Mark, die dem noch nicht voll gedecken Fonds für die Schulfindernagelung zufallen, kann das Recht zum Eintritt in den abgesperrten Teil erworben werden.

Gine hochbergige Stiftung

haben unfere als Wohlidter befannten Mitburger herr und Frau Rentnet Lohmann gemacht. Gie baben, um bie ichtveren Bunben, bie bee große Krieg geichlagen hat und noch ichlagen wird, milbern zu belfen,

Bielleicht fierbe ich boch noch Doftor? Ich habe ein fo fonberbares Gefühl in ber Berggegenb." Der Dottor neigte bas ernfte Weficht gu ihm binunter

und bielt fein Dbr an feine Bruft. "Ein fleiner Anfall", fagte er. "Gie burfen nicht fo viel fprechen und überhaupt feine Aufregung haben. Gie wiffen ja gar

nicht, was Sie alles burchgemacht haben." Er machte Billi ein Beichen, bag er fich verabichieben follte, worauf biefer fich jurudag.

Much ber Arst, nachbem er etwas verschrieben batte, ging

"Subner!" rief ber Burft nach einer Biertelftunde unruhigen Odilajs." "Turchlaucht?"

"Gebe binunter in ben Lefefalon und bitte Fraulein b. Sol-ffein einen Augenblid berauf, ich habe ihr etwas zu fagen." Gin Strahl ber Abendionne ftabl fich burch bie Jaloufien in bas Bimmer bes Schwerbermunbeten, als Bris leife eintrat. Sie fniete por feinem Lager nieber. "Deb bin es", flufterte fie.

3d freue mid, bag Gie gefommen find, nun fann ich

Ihnen wenigftens banfen."

"Mir banfen?" rief fie. "Ja", sagte er mit schwacher Stimme. "Man hat mit gesagt, bag Sie an meinem Lager gewesen sind und mich gepisegt baben. Tafür wollte ich Ihnen banken und dann wollte ich Ihnen Lebewohl sagen. Ich fürchte, ber Doltor sagt mir nicht

Die gange Bahrheit."

Sie fchraf gusammen und fab ihn fragend an. "Und bann wollte ich Sie bitten, Bris, ob Sie imftanbe find, mir jeht au vergeben?"

"Bergeben! Bie tonnen Gie bas fragen, Gie, bem ich mein Leben verbante?"

"Ach, bas ift ja nichts", rief er. "Jeber Beuerwehrmann batte basfelbe getan. Ich meinte, Sie follten mir vergeben, was ich an jenem bentwürdigen Tage am Ronigoplat gu Ihnen

"Ich banke Ihnen, mein Liebling. Sie sehen, ich kann nicht anders, Sie sind immer noch mein Liebling, aber davon wollte ich nicht fprechen. 3ch habe von 3hrer bevorftebenben Berlobung gebort -"

Sie borchte erstaunt auf, fagte aber nichts.

Die Wandlung eines Mannes

Roman bon Bolotte be Balabint.

Edilug Rachbrud verboten.

Dreiundvierzigfies Rapitel. Eine Boche fpater feben wir ben Gurffen in feinem Sotel-

binfiner liegen. Es war ein ichoner beller Tag, aber bie Jaloufien waren alle heruntergelaffen. An feinem Bette fand ber Doftor, ber ihn aufmertfam be-

trachtete. Er versuchte seinen Arm zu bewegen, aber es war unmöglich. Beibe Arme waren im Berband, er war gang in Batte eingepact und fab aus wie eine Mumie. In ber Bruft und in ben Armen fühlte er einen brennenben

flechenben Schmers Buerft glaubte er, er toure in Afrifa auf bem Schlachtfelbe verwundet worben.

Der Arst legte leife die Dand auf seine beiße Stirn. Jeht geht es besser, Dunchlaucht!" fagte er. Bin ich schon lange frant?" fragte der Fürst. "Eine Boche ift vergangen feit jenem Feuer auf ber Kirmes", verlebte ber Doftor. "Seitbem hatten Sie bas Bewußtfein noch nicht wieber erlangt"

"Bas fehlt mir eigentlich?" fragte ber Fürft. Der Arst tannte Berresbeim und bielt es für bas befte,

ber Frage nicht mis bem Wege ju gehen.
Ein Arm ift gebrochen und ber andere bat Brandivunden. Der Sturg ju guterlebt bat Ihnen übel mitgefpielt".

Ach fa, bas Feuer! Ich erinnere mich", fagte Derresbeim Branlein von Solftein ift doch wohl auf?" Braulein von Solftein geht es gang gut", fagte ber Dol-

Derresbeim nidte. daentlich baffiert?", fagte er. "Bie ift benn bas Unglud

Der Argt gudte bie Achfeln. "Argend ein feuergefährlicher Gegenstand erpsobierte, ber-mutlich Belluloid. Daben Sie große Schmerzen?" "Richt ber Rebe wert", sagte ber Fürst. "Ich hosse, ich werbe boch noch einzus burchkommen, nicht wahr?" Ter Arzt lächelte.

-Das wollen wir hoffen. Deute find Ste jum erftenmal

bei Bewußtsein und nun wird es raich vorwarts geben."
"3ch weiß nicht", sagte ber Fürft, "ich muß wohl getraumt baben, mir ift fo, als wenn noch jemand anders legtbin in biefem Bimmer gewesen mare.

"Tas war nicht nur Einbildung, Durchlaucht. Fraulein v. Dolftein ift mehrere Male an Ihrem Lager gewesen und hat Ihren Tiener und mich bei der Fflege unterftut."

Gine leichte Rote ftieg in bas weiße Geficht. "Noch anbern Befuch haben Gie gehabt", fuhr ber Arat graulein v. Solficins Bruber ift auf bie Nachricht von bem Unglud hierher geeilt und hat Sie gleichfalls besucht."

In ber Tat, ich möchte ihn gern feben."

"Beht nicht", sagte ber Dottor. "Sie milfen fest etwas

Der Burft ichlog feine Mugen.

3d fuge mich Ihren Anordnungen, benn ich muß ja gehordsen." Eine Stunde lang lag er gang rubig ba, er ichlief, ober

er tat, als wenn er fchlafen wollte, bann öffnete er bie Augen. Gein Diener faß allein am Bett. Schide jemand gu herrn v. holftein, ich laffe ihn bitten,

bergufommen." Balo barauf trat Billi ein. "Guten Tag, Billi", rief ber Fürft. "Es tut mir leib,

Billi beugte fich aber bas weiße eingefallene Geficht Bris ift gang wohl", fagte er. "Sie ift unten im Lefe-gimmer 3ch - fie - ich wir mochten Ihnen gern banten, Biltft Derresbeim", ftotterte et. Aber ber Gurft fchnitt ibm bie Rebe ab.

"Laffen Sie nur, Willi. Enbe gut, alles aut. Sie ift gefund und bas ist die Sauptsache. Erzählen Sie mir, was Sie jeht treiben, wie gefällt es Ihnen auf der Kriegsschule?" Aber Willi fonnte von feinem anderen Tema fprechen.

"Sie haben ihr bas Leben geretter", fing er wieber an. Barum nicht? Sie murben an meiner Stelle gang ebenfo gehandelt haben. Wie gut Sie aussehen! Sie werben ein fichnet-biger Offizier werben und vielleicht einer ber beften Generale Er. Majeftat."

Seine Stimme erftarb. Er fdien einen neuen Anfall von Schnners ju baben. In biefem Augenblick trat ber Dottor ein. Dererobeim lachelte ibm gut.

bem Magiftrat einen Betrag von 100 000 Mart gur Berfügung geftellt, beifen Binfen in Wiesbaben wohnenben Bitwen und Beifen zu gute tommen follen, in erfter Linie Bitwen und Baijen bon Rriegern, bie in bem gur Beit bestebenben im Angust 1914 ausgebrochenen Weltfrieg ben Delbentob fürs Baterland geftorben find. Borandfegung ift, bag ber Gefallene im August 1914 feinen Bohnfig in Biesbaben batte, und bag bie gu Unterftilgenben beburftig und wulrbig find. Diefe hochbergige Stiftung wird gerabe jest mit besonderer Frembe begruft werben, nicht nur von den Betroffenen, sondern auch von allen benjenigen, die Dant wiffen ben tapfeven Belben, die ihr Leben für ums eingesest haben. Moge biefe eble Tat, mit ber fich bie gutigen Spenber gewiß allgemeine Anersemung und Tansbarfeit erworben haben, ein Aufporn fein filr biejenigen, bie in ber gludlichen Lage find, ebenfalls auf biefe Beife heljen gu konnen

## Tenerungegulager

Die Silfsbeamten und ftanbigen Arbeiter ber preuß.beil. Staatsbahnen erhalten im laufenben Monat eine abermalige Bulage. Tiefe beträgt für Frankfurt, Biesbaden, heibelberg und Mannheim beispielstweise: für Ledige 8 Mark, für Berheiratete ohne Kinder 12 Mark, mit 1 bis 3 Kindern 20 Mark, mit mehr wie 3 Kindern 25 Mark. Ausgeschlossen sind Schrankenvärterinnen, Bubfrauen ufm., welche gegen Baufchalbergutungen arbeiten, ferner alle Arbeiter, die bei ben Bau- und Betriebsfompagnien in Beindesland feben und bort ftandige Bulagen beziehen.

Die Beratungoftelle für Boltbernahrung und Gabvermeriung muß infolge Inanspruchnahme ber Leiterin burch Ausgabe von Betrofenm-marten bis auf weiteres geschloffen werben.

## Bjerbeverfani

Die Landtvirtschaftskammer für ben Reg-Begirk Wiesbaben läßt am Montag, bem 25. Oftober, vormittags 11 Uhr, vor ber Artillerie-Raferne in Wiesbaben 24 schwere belgische Pferbe versteigern.

## Selbfimerb

Gestern bereitete bie 52jährige Frau Katharina Gl. in ber Karlfir. ihrem Leben ein freivilliges Ende burch Einatmen von

## Briefkaften

Rach Erbach. Die Unterftugung wird weiter gezahlt, fofern bie "Beburftigfeit" bon ber Berteilingsfommiffion anerfannt

A. B. 100, Nieberwalluf. Die Löhnung wird nicht weiter bezahlt.

3. 23., Camberg. Rein!

## Standesamt Wiesbaden

Geftorben: Am 16. Oftober: Fuhrmann Beier Rief. 47 J.

— Am 17. Oft.: Johanne Miller, geb. Schopdmeier, 51 J.; Hanny Luhn, geb. Mantenijel, 65 J.: Therefe Dirr, 41 J. — Am 18. Oft.: Oberlentnant a. D. und Rentner Hermann Kirfchner, 67 J. — Am 19. Oft.: Balter Renland, 1 J.; Martha Bode, 42 J. — Am 20. Oft.; Generallentnant Otto von Sperling, 94 J.

## Marktbericht für Futtermittel

Brantfurt a. DR. (Schillerftraße), ben 21. Oft. 1915. Die unterzeichnete Girma, bie mit ber Berforgung bon Futtermitteln für die größere Angahl ber Kommunafber-banbe bes Regierungebegirfes Biesbaben betraut ift, fann gurgeit folgenbe Buttermittel liefern:

Raisfdrot, Berlmais, Maisfattermell. 30bannisbrot, Belosfuchen, Kolosmehl, Erdnußfuchen, Sejamfuchen, Kumanische Leinfuchen, Rumanisches Leinfuchenichtet, Rumanisches Leinsamenichtet, Rapoliticen Connenblumentuden, Deberichtuchen, Reissuttermehl, Routter, Buttermebi, Dirfe, Bijdmehl (jettarm), Rartoffelichnigel, Kartoffeliladen, Kartoffelflodenmehl, Kartoffelpulpe, Biebfiebefals.

Bu biefen Guttermitteln tommen noch bie burch bie Beaugh vereinigung gur Berfügung ftebenben guderhaltigen Guttermittel und zwar Hadfelmelasse, Torimelasse, jinistige Melasse, sieine Mengen Futterzuder in Frage. Die auch in Zufunft anfallenben Quanten Reie sind so flein, daß man in der Hauptsacke ausländische Kteie, welche in qualitativer Sinsicht borzüglich ist, nehmen Es ift allen Landwirten gu empfehlen, fich wenigstens ein fleineres Quantum als Referbe auf Lager ju nehmen. Ueber bie Preise und Bezugsbedingungen ift alles Rabere burch die örtlichen Genoffenschaften, bezw. Die herren Burgermeifter ober aber bireft bei ber "Landwirtschaftl. Bentral-Darlehnefaffe fitr Deutschland, Biligle Frantfurt a. M.", Schillerftrage 25, Abteifung 1, fowie Abteilung 7 unb 8 gu erfahren.

## Marktberichte

Fruchtmartt zu Biesbaben vom 21. Oftober. Breife für 50 Kilogramm Seu, bochter Breis 7.80 Mart, niedrigfter Breis 6 Mart, Durchschnittspreis 7.40 Mart; Richtftrob, bochfter Breis 4.50 Mart, niedrigfter Breis 4 Mart, Turchschnittspreis 4.25 Mart. Angesahren waren 11 Bagen mit Den und smei Begen mit Strob

## Königliche Schauspiele.

Wiesboben, Freiteg, ben 22. Oftober 1915. Abonnement B.

Bring Friedrich von Comburg

Bin Schaufpiel in 5 Miten von Beinrich von Reift. Briebrich Wi helm, Rurfürst von Brundenburg . . . Fri. Gichelebeim Die Rurfüritir Beingeffen Rotalie von Oranien, Richte bes Rurfarften, Chef eines Tragonerregiments ...... ort Bollin Brieg Friedrich Urine bon homburg, General ber Retterei Dbrift Rottwip, bom Resiment ber Pringeffin bon Draufen Devnings | Cherfte | Cherfte | Graf Trucht | ber Infanterie eibmerfchall Tarfting err Albert bert Blafdet bert Mebus Graf Dobeng leen, pon ber Guite bes Rurfürften . Rittmeifter von ber Golg herr Schingb Derr Mobins Graf Weorg von Sparien, herr Schneemeil Rittmeifter . . Giegfrieb von Morner, Berr Lehrmann Brai Stena. herr Begal Gin Wachtmeifter . . . herr Spieft

Diffiziere, Avryorale und Reiter, Boffavaliere, Sofbamen, Beibuden, Bebiente. Bolt jeben Miers und Geichiechts. Spielleitung: Derr Regisseur Legal. Rach bem 3. Aft 12 Minuten Baufe.

Antang 6 lift. -- Gubr gegen 8.45 ilbr.

"Giferner Siegfried"

Vaterländische Feier

ber 12000 Biesbadener Mittel- u. Bolksichulninder

Samstag, den 23. Oktober 1915

vormittags 11.30 Uhr.

Eintritt in den abgesperrten Teil

des Kaifer Friedrich:Plates 3 Mk.

Dr Ertrag wird dem Jonds für die

Bolksichulkinder-Ragelung gugeführt.

Areiskomitee vom Roten Areuz, Abtlg. IV.

Kommiffion f. Kriegswitwen u. - Wai fenfürforge

Die Beratungeftelle für Bolfdernahrung und Gas-

Betriebsabteilung der ftabt. Baffer- nud Gasmerte.

verwertung wird infolge anderweitiger Inanfpruchnahme ber Beiterin

Morgen Samstag 6 Uhr: Frauenchor

Montag Abend 9 Uhr: Männerchor

in der "Wartburg".

## 0.44 0.41 Ro thein 1.63 1,37 Rediar

2.84

Groß. Steinheim Offenbach . .

Freitag, 22. Oft., abends 7.30 Uhr im großen 8 2. Chflus-Kongert. Leitung: Derr Carl Schuricht. Mujitbireftor. Solist: Derr Arthur Schnabel (Mabier), Orch

Berfiarites flabt. Kurorchefter. Bortragsfolge: 1. Brahms: E

nabe für Orchefter, Debut, op. 11. (Bum erftenmale.) I. Mit molto. II. Scherzo. Allegro non troppo. III. Abagio. IV. Rema V. Rondo. — Baufe. 2. Mozart: Konzert für Afapier mit chefter, D-moll. I. Allegro. II. Romanze. III. Rondo. Serr Ar

Schnabel. 8. C. M. v. Weber: Duberture gu "Der Freife. 4. C. M. v. Weber: Komsertstud für Rlavier mit Duchefter, Be

op. 79. I. Larghetto affetujo. II. Allegro baffionato. III. 2

Aus dem Bereinsleben

Ratholifder Franenbund, Berufsberatungsftelt, und Stellenvermittlung. Mittwochs und Cambings nachmittage 4-6 Uhr. Dellmunditr. 2.

Umtliche Wasserstands-Rachrichten

bi Marcia - refto giocofo. Derr Artiur Schnabel

2.68

## Petroleum henzollerntag perroleum Landwirtschaft.

Die Stadt hat eine geringe Menge Betroleum für Zweife der Heimarbeit und der Landwirtschaft dur Berteilung über, wiesen erhalten. Die Anweisung des Betroleums wird dure Bezugsmarken von Freitag, den 22. d. Mis. ab, werftäglich von 81, bis 12 und 3 bis 5 libr, durch die Betriebsabteilung der städt. Basser: und Gaswerke, Markisten. 16, auf Zimmer Nr. 5; die Abgabe durch sünf Berkaussitellen voraussichtlich vom nächsten Montag ab erfolgen. Da die zur Berfügung terhende Menge eine aubergrößentlich geringe ist, werden Reftebende Menge eine angerordentlich geringe ift, werden Be augemarten nur an folde Berechtigte gegen Borgeigung ibrer Brotausweistarte abgegeben, welche anderweitig ibren Bedarf nicht beden und auch fein Gas, eleftrifches ober Spiritus Glablicht verwenden fonnen.

Biesbaden, den 21. Oftober 1915.

## Thalia=Theater

Aurhaus zu

Mhein

Moberne Bidtfpiele. Enfoafe 71. Gereiperder \$137. Zaglich nochmitten 4-11 life: Erftlaffine Borführungen.

Cein Ctorenfrieb.

In ber hauptrolle Dorrit Beigler.

## Miet-Pianos Harmoniums Schmitz Rheinstr. 52 Schmitz

Gaszuglampen Dangelicht - Benbel u. Baubarme

M. Rofft, Wagemannftra 3 Telefon 2060

Gin orbentliches

meldes alle Bandarbeiten verfteht unb etwas fochen fann, für befferm Sane-halt ver fofort ober 1. Rov. gefucht. Off, unter 3. R. 309 an die Expedition in Deftrich eibeten.

Der Magiftrat.

O.COL PLD

1.05

1.04

## Bu pachten gesucht:

möglichft mit Waffer, utat fo weit bon ber Ctabt entfernt. Offerten mit Breis unter O. G. 24 an bie Gefchaftoftelle biefer Seitung. Friebrichitraße 30, erbeten.

Mind einem vorgliglich bewirtichaftete mittleren R eingan find

die Trauben von etwa 2 Morgen (nad) Wahl zu verkaufen.

Befl. Dfferten unter M. 9. 200 an die Exped in Deftrich erbeten.

## Ginige nene Salbftudfaffer preidmere abjuneben, bei

Georg Comibt, Rüfermeifter Riibesheim am Rhein.

bis auf weiteres gefchloffen.

Bicebaben, ben 22. Oftober 1915.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Man bat mir ergablt, ber junge Graf Münfter mare 3ch fenne bie Samilie. Er wird ein guter Chemann fein, Bris. Ich batte ihn gern einmal gesehen, aber man wird ihn nicht gu mir laffen. Es war immer mein Bunfch, bag Gie gludlich werben, aber leiber tonnte ich Sie nicht gludlich machen. Reine Liebe hat Ihnen nur Kummer bereitet. Gott moge mir pergeben."

Bris hatte bie Augen mit Tranen gefüllt, fo bag fie faum feine Gefichtsguge unterscheiben tonnte, fie beugte fich über ihn. "Gie irren fide", fagte Die leife. "Ber bat Ihnen bom Grafen Münfter ergablt? Es befteben feinerlei Begiebungen genifchen ihm und mir, ich werbe weber ihn noch fonft jemand bei-

Sie wischte fich haftig bie Tranen aus den Angen, bie ihren Blid verbuntelten

"Sie beiraten ihn nicht? Man hat mir boch gefagt -Barum benn nicht?"

"Beil — weil", ihre Stimme schwantte und ihr Kopf neigte stief. "Weil — ich semand anders liebe."
"Und wer ist der andere, Iris?" fragte er langsam.
"Können Sie sich das nicht denken?" slüsterte sie. "Können Sie glanden, daß ich semals ausgehört habe, Sie zu lieben? Konn-

ten Sie im Ernft glauben, daß ich mich andern wurde? 3ch habe Ihnen boch icon einmal gejagt, bag ich Sie ewig lieben wurde. Glauben Sie, bag ich jest, wo Sie lich felbft für mich geobiert baben, Sie weniger lieben wurde? Sie haben Ihr Leben für bas meine eingeseht. Kann Ihnen bas ein Troft fein, - hier bin ich!"

Bris!" rief er aus. Er bewegte die Lippen, aber er fonnte nicht mehr sprechen, sondern sab sie nur lange an. In seinen Augen leuchtete es. "Ach", rief er schlieblich aus, "ich kann mich ja nicht be-

en, konnte ich doch jest meine Arme um bich schlingen, mein Riebling! mein Liebling!"

Ihr Gesichten erglühte, vorsichtig legte fie ihren Arm um feinen Raden und hob feinen Kopf in die bobe, dann meigte fie fic, tiefer und tiefer, bis ihre Lippen bie feinen berührten In einem langen Ruft fand ihre treue, unenbliche Liebe ihren Mus-

So verharrten fie eine ganze Beile regungssos. Jris Arm-waren noch um feinen Sals geschlungen, als der Doltor gurud fehrte. Er fah abwechselnd bas junge Madchen und bann bei

"batte er einen Dhumachteanfall?" flufterte er.

Bris hielt bas teuere haupt noch fefter an ihre Bruft. Es ware beffer, Sie gingen jest, mein gnabiges Frau-Iein", fagte ber Doffer argerlich

Aber Perresbeim öffnete langfam bie Augen. Gin Strabl bes Gluds brach berbor.

"Baffen Gie fie, Dottor", fagte er mit einem gludlichen Bacheln. "Ich werbe fcon nicht fterben. Dan ftirbt nicht, wenn man noch fo viel gu leben bat. Und ich - ach! jest werbe ich leben! leben!"

Broff Monate find bergangen. Fürft Derredbeim ber mit feiner jungen Gemablin monatelang umbergereift war, um ihr die iconften Bunfte ber Belt ju grigen, ift beute auf fein Ctammichloft hurudgefehrt.

Gang Gründagen ift auf ben Beinen, um unfern fürft und "unfere Fürstin" zu begrüßen. Ehrenpforten wurden er-richtet und die gange Eimvohnerschaft, an ihrer Spike eine Musitsapelle, gaben dem jungen Paare vom Bahnhof bis zum Schlosse das Geleit. Dockruse, übertont von der tresschenden Dorsmusis, wollten kein Ende nehmen. Es war ein beresicher Sommertag, die Lust rein und Kar wie Kristall. Das festich geschmidte Schloß hat alle Fenker weit geöffnet, um den Sommer und ben Connenichein einzulaffen.

Derresheim fieht, gesehnt an die Baluftrade feines Bal-tons und ichaut wie der Wind die Blatter der Rojen forttreibt bis in bas Baffer bes Meinen Gluffes, ber ben Bart umfaumt. In bem ftrablenden Sonnenlicht ftebt auf bem Balton neben ihm feine junge Frau, gang in Beig gefleibet; es ift eine folante jugendliche Geffalt mit einem Antfit, aus bem ihr lauteres Blud fich widerspiegelt, ein Bug des Friedens und der inneren

Sie fieben Geite om Ceite in den Anblid ber nntergebenben Conne verfunten, als fie gu ihm fagt :

Bift bu benn wirkfich gang gludfich? Du fehnft bich nicht nach ber großen Belt, bu bu um meinetwellin aufgegeben haft?" ,Bas ich aufgegeben habe, ist vergessen, denn es war ber Erinnerung wert".

Gie lachelte, mit bem fanften ernften Lacheln, bas eber tas Lächeln ber Augen, als bas ber Lippen iff. "Du fagft das aus reiner Grofmut, manchmat tann ich faum fassen, bag du mich so liebft wie ich bich liebe". "Du begreifft es nicht, weil bu feine Augen für beinen

eigenen Wert haft, die Dengit macht mich blind, wie die andern Brauen bie Gitelfeit" "Und boch pab es Beute, Die mich fur fiols bielten".

"Das war, weil du nicht andern Frauen gleicheft. Wie tonnten fie benn eine Seele wie bie beine verffehen?"

"Du verfiehft mich und Gott fieht mich, bas ift mir genug".
"Ja", fagte ber Aurft, fie naber an fich ziehend, "bir verbante ich alles. Als ich bich fennen lernte, besand ich mich in ber tiefften Bolle, and ber ich feinen Ausweg wuste. In deiner Rabe, in beiner engelreinen Rabe murbe meine Seele allmabilit gereinigt wie in einem Burgatorium, und and Liebe zu bir lernte ich alles Unglück, das über mich bereinbrach, mit Bube und Ergebung tragen und beine Liebe hat mir schliestlich aus bem Burgatorium hinausgeholfen und mir das Baradies er-schlossen. Du warst der Engel, der mich durch diese göttliche Romobic geleitete!" - Ende. -

## Literarisches

"Sachsen im Felbund in der Heimat in Ar. 18 eine Abhandlung von Brinz Max, Derzog zu Sachien, über des "Religiöße Bedürinis im Deere". Die psychischen Bandlungen, die der Aries mit sich gebracht hat, sind hier tressich gesennzeichnet. So mandet, der früher nur materiellen Tingen zugervondet war, verspärte allmählicheine gewisse Berinnerlichung und wiederkehrende Glandenstreudigkeit Eine Zeichnung von Karl Beres zeigt undere Beldgrauen gleichsam als Begleintlinstration in tiefer Andock in einer besglichen Krecke. Unter dem übrigen Bilderwerf treten die Zeichnungen von Arib Grotemenet. Dans von dabes und Helte Schwormstädt dervor. Die "Klinnenspendessich der wan Berwundelen das Tasien zu verschonern sacht, "Ein seind der man Berwundelen das Tasien zu verschönern sacht, "Ein seind licher Fewerübersalt auf einen Stähppunkt in den Resten eines Haufer seines Haufer seines Haufer seines Haufer der voller Fabrt im Veistaum eines Grohfampsschischen das Bild "Bei voller Fabrt im Veistaum eines Grohfampsschischen entgeben der Bande Rengelischen Anzieling verrät. Des erzsediralischen Bauermidduse werden ihre Frende haben an weie erzetzelischen Bauermidduse werden ihre Frende haben an weie erzetzelischen Bauermidduse werden ihre Frende haben an weie erzetzelischen Anzerwicken aber der werde erigebirgifden Bauernichne werben ihre Frende baben an imei ers gebirgifden Tialeftgebichten von Rambach-Schwarzenberg, beren Stim-nung bie wundervolle Wiedergabe eines alten Toriwinfels noch er-

boben bilft. \* Fürs liebe beilige Baterland. Stigen und Bilber aus unferen Tagen von Bater Willn Ashaner, O. M. J. (Billy Fred-mund). Effen (Ruhr), Freudebent & Kvenen. Greis vornehm broichiert 0.60 Mart. fl. 8°. 64 Seiten.